

### **Gouvernements-Verordnung für Samoa.**

Mit Genehmigung des Reichskanzlers wird hiermit verordnet, was folgt:

Bis zum Erlaß einer Dienstanweisung zu der Allerhöchsten *Verordnung*, betreffend die Rechtsverhältnisse in Samoa, haben die entsprechenden Dienstanweisungen für das Schutzgebiet der Marshall-Inseln vom 2. Dezember 1886 und vom 10. März 1890 sinngemäß Anwendung zu finden.

Auf das Zustellungs-, Kosten- und Zwangsvollstreckungswesen findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Apia, den 30. Juli 1900.

Der Kaiserliche Gouverneur.

(gez.) Solf.

### **Bekanntmachung zu der Gouvernements-Verordnung vom 1. August 1900.**

(Kolonialblatt S. 705.)

Die in den §§ 3 und 6 erwähnte Aufsichtsbehörde ist das Kaiserliche Zollamt in Apia.

Dasselbe hat die vorgeschriebenen Register zu führen und die erforderlichen Formulare auf Antrag zu verabsorgen.

Das Kaiserliche Zollamt hat die Ausführung der in der Verordnung vorgeschriebenen Vorschriften zu überwachen.

Apia, den 23. August 1900.

Der Kaiserliche Gouverneur.

(gez.) Solf.

---

## **Personalien.**

### **Kaiserliche Schutztruppen.**

Schutztruppe für Kamerun.

A. R. D. vom 26. September 1900.

Mosler, Assistenzarzt der Reserve vom Landwehrbezirk Duppeln, mit dem 24. September d. J. aus der Armee ausgeschieden und mit dem 25. September d. J. als Assistenzarzt mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Kamerun angestellt.

Schutztruppe für Südwestafrika.

A. R. D. vom 9. Oktober 1900.

Schüle, Leutnant im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, scheidet mit dem 21. Oktober d. J. aus dem Heere aus und wird mit dem 22. Oktober d. J. als Leutnant mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Hauptmann Guse von der Schutztruppe für Kamerun die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

### **Berichtigung.**

In Nr. 19 dieses Blattes vom 1. Oktober d. J., Seite 747, Zeile 6 von oben, lies „18. Juli 1900“ anstatt „23. Juli 1900.“

---

## **Nichtamtlicher Theil.**

### **Personal-Nachrichten.**

**Deutsch-Ostafrika.**

Der Handwerker Gaal ist nach Dar-es-Salaam abgereist.

Es sind mit Heimathsurlaub in Neapel bezw. Hamburg eingetroffen: Am 25. September d. J. Zahlmeistersaspirant Gloger und Sanitätsunteroffizier Schieß und am 29. September d. J. Sanitätsfeldwebel Brinage.

Der Stabsarzt Dr. Banse hat unter dem 27. September d. Jz. die Wiederausreise von Neapel aus in das Schutzgebiet angetreten.

**Kamerun.**

Der Zollbeamte Gottschalk und der Handwerker Klapproth sind mit Urlaub nach Deutschland abgereist.

Der Geometer Knießke ist nach Kamerun abgereist.

**Togo.**

Der Unteroffizier Schiller ist nach Deutschland zurückgekehrt.

**Südwestafrika.**

Der Vicefeldwebel Kirchhoff und die Handwerker Bothe und Trautmann sind nach Swakopmund abgereist.

Mit Heimathsurlaub bezw. zur Entlassung sind am 8. Oktober d. Jz. in Hamburg eingetroffen: Oberleutnant Schulze, überzähliger Feldwebel Matschke, Sanitätsfeldwebel Czajka, Unteroffizier Brunner, Unteroffizier Janisch, überzähliger Unteroffizier Fellmer, überzähliger Unteroffizier Ulbricht, Gefreiter Roger, Gefreiter Lewandowski und die Reiter Krehe und Zander.

**Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.**

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder theilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Verzeichniß der nach den Berichten der Bezirksgerichte, Bezirksämter, Nebenämter und Stationen im deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiete bestehenden Handelsfirmen und Erwerbsgesellschaften nach dem Stande vom 1. Januar 1900.**

Laufende Nr.	Name der Erwerbsgesellschaft bezw. Firma	Plantage, Handelsniederlassung etc.	Ort der Niederlassung	Beschäftigte Personen				
				Europäer	Farbige			Einge- borene
				Indier, Arabier etc.	Chinesen, Japanesen etc.			
<b>Bezirk Dar-es-Salám.</b>								
1.	Christo Loucas . . . . .	Kaufmann	Dar-es-Salám	2	—	—	—	
2.	Erste deutsch-ostafrikanische Bierbrauerei von Wilhelm Schulz . . . . .	Bierbrauerei	„	2	—	—	—	
3.	J. Günter . . . . .	Schreinerstr. u. Bauuntern.	„	2	—	—	—	
4.	J. Stefano . . . . .	Tabak- u. Cigarrenhändler	„	—	—	—	—	
5.	H. Weißmann . . . . .	Restaurateur und Kaufmann	„	—	—	—	—	
6.	E. S. C. Michahelles & Co. . . . .	Kaufmann	Songwemünd.	—	—	—	—	
7.	W. von Roy . . . . .	Buchdruckerei und Verlag	Dar-es-Salám	5	—	—	—	
8.	Hansing & Co. . . . .	Handelsniederlassung	„	3	—	—	2	
9.	E. Müller & Devers . . . . .	„	„	4	—	—	2	
10.	Franz S. Steffens & Co. . . . .	„	„	2	—	—	—	
11.	Rufiji-Industrie-Gesellschaft m. b. H. . . . .	„	„	2	—	—	—	
12.	Deuß & Kahn . . . . .	„	Mirambochorf	—	—	—	—	
13.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . . . .	„	Dar-es-Salám	1	—	—	2	
14.	Deutsch-Ostafrikanische Gummi-Handels- und Plantagengesellschaft . . . . .	„	„	2	—	—	1	
15.	R. Bretschneider . . . . .	Kaufmann	„	5	—	—	—	
16.	Giloi & Walz . . . . .	Meygerei und Viehhandel	„	2	—	—	—	
17.	Souza Dias & Co. . . . .	Kaufmann	„	—	—	—	3	
18.	Silva & Co. . . . .	„	„	—	—	—	2	
19.	Patschu Tira . . . . .	„	„	—	—	—	2	
20.	Saleh Tauer . . . . .	„	„	—	—	—	—	
21.	Jamal Walji . . . . .	„	„	—	—	—	—	
22.	Metali Murji . . . . .	„	„	—	—	—	—	
23.	Nasr Malji & Co. . . . .	„	„	—	—	—	—	
24.	Alibay Munaji & Co. . . . .	„	„	—	—	—	—	
25.	Adanji Babodji . . . . .	Sodafabrik	„	—	—	—	—	
<b>Bezirk Saadani.</b>								
1.	Ali Bistram . . . . .	Handelsniederlassung	Saadani	—	2	—	4	
2.	Abdulla Dewfi . . . . .	Richhändler	„	—	3	—	—	
3.	Zan Mahomed Lalsi . . . . .	Import und Export	„	—	1	—	—	
4.	Jaffer Juma . . . . .	Handel und Plantagen	„	—	3	—	3	
5.	Dschim Nurmahomed . . . . .	Elfenbein- u. Trägeregeschäft	„	—	2	—	1	
6.	Majhid Ali . . . . .	Import und Export	„	—	1	—	2	



Laufende Nr.	Name der Erwerbsgesellschaft bezw. Firma	Plantage, Handelsniederlassung ic.	Ort der Niederlassung	Beschäftigte Personen			
				Europäer	Farbige		
				Indier, Arabier ic.	Chinesen Japanen ic.	Einge- borene	
<b>Bezirk Tanga.</b>							
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . .	Faktorei u. Handelsstation Plantage Union	Tanga	3	1	—	—
		Plantage Moa	Perema, Ngwelo, Mituni u. Mtonga Moa, Totoborn und Haijin	9	—	20	450
2.	Westdeutsche Handels- u. Plantagengesellsch.	Faktorei u. Handelsstation Pflanzungen	Tanga	5	—	—	500
			Mwa Gorotto, Schäfer (= Ware), Kiononi u. Putini	3	—	—	—
				6	—	—	600
3.	Usambara-Kaffeebau-Gesellschaft . . .	Pflanzungen	Bulwa	3	—	4	550
4.	Rheinische Handels-Plantagen-Gesellschaft	Pflanzung	Ngambo	3	—	1	350
5.	Prinz Albrecht-Plantage . . .	Pflanzungen	Mwa Mtoro, Sangerawe, Serne	6	—	15	600
6.	Sigi-Plantagen-Gesellschaft . . .	Pflanzung	Segoma	4	—	—	400
7.	F. Njhmabl . . .	"	Ngua	3	—	—	60-100 weiblich
8.	Tanga-Plantagen-Gesellschaft . . .	Pflanzungen	Tanga	—	—	—	—
9.	Aug. Schiele . . .	Importgeschäft	"	2	—	—	—
10.	Lh. Förster . . .	Hotel und Gastwirtschaft	"	3	—	—	—
11.	Ed. Stadelmann . . .	Kommissionsgeschäft	"	1	—	—	—
12.	Richard Schlunte . . .	Hotel und Gastwirtschaft	"	2	—	—	—
13.	Hans Viebel . . .	Import, Hotel u. Gastwirtsch.	"	3	—	—	—
14.	H. Eichler . . .	Restauration u. Gastwirtsch.	"	2	—	—	—
15.	Müller & Co. . . .	Apothek und Handlung	"	2	—	—	—
16.	Marino Macri . . .	Hotel und Gastwirtschaft	"	3	—	—	—
17.	Dimetri Banajoto . . .	Bücherei und Schächtere	"	—	—	—	—
18.	Kerim, Alfons . . .	Photograph	"	—	—	—	—
19.	Karl Schätzsch . . .	Spedit.- u. Transportgeschäft	Muheja	—	—	—	—
20.	L. S. Dias . . .	Handlung und Schneiderei	Tanga	—	—	—	—
21.	C. D. Silva . . .	Handelsniederlassung	"	—	—	—	—
22.	J. P. de Souza . . .	"	"	—	—	—	—
23.	G. Juganatto . . .	Kaufmann	Mafinde	—	—	—	—

Außerdem Handelsniederlassungen von Indiern in Tanga: Alaralhea Omer, Ibrahim Omer, Mohamebbhai Danji, Muijaji Rajji, Aboul Ali Murbhay, Mohamebbhai Khanbhai, Gopal Persotum, Abbul Hussein Zimanji, Mahomebbhai Tajji, Mahamebbhai Zafferji, Isaji Birbhai, Hassen Gulhamhusein, J. M. Meta Partopring, Keruwi Danji (in Moa).  
Gelöscht wurden die Firmen: Gebrüder Kroussos in Tanga und N. Nanos & G. Popayoglatis in Mpapua.

<b>Bezirk Bangani.</b>							
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . .	Handelsniederlassung Eisalplantage Kaffeplantage	Bangani	1	1	—	—
			Kifolwe	2	—	—	—
			Muera	2	—	—	—
2.	Deutsch-Ostafrikan. Plantagengesellschaft	Kaffee- und Eisalplantage Kofosplantage	Lewa	2	—	—	—
			Mundo	—	—	1	—
3.	Friedrich Hoffmann-Pflanzung . . .	Kaffeplantage	Matinjumbi	5	—	—	—
4.	Bangani-Gesellschaft . . .	Zuckerfabrik	Mauia	12	1	—	—
5.	Pereira & Co. . . .	Handel und Gastwirtschaft	Bangani	—	3	—	—
6.	John Peter de Souza . . .	"	"	—	2	—	—
7.	Dwarla Banji . . .	Elfenbeingroßhändler	"	—	1	—	—
8.	Kerim Moledina . . .	Handelsniederlassung	"	—	3	—	—
9.	Jepa Latta . . .	"	"	—	—	—	—
10.	Zaffer Abdalla & Co. . . .	"	"	—	—	—	—

<b>Bezirk Lindi.</b>							
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . .	Handelsgesellschaft	Lindi	2	4	—	30
2.	H. Perrot . . .	Faktorei und Plantage	"	2	—	—	40
3.	Damodar Megji, Baniane . . .	Handelsniederlassung	"	—	—	—	—
4.	Kenji Latersi, Baniane . . .	"	"	—	—	—	—
5.	Juta Premji, Baniane . . .	"	"	—	—	—	—
6.	Jan Mohamed Premji, Znder . . .	"	"	—	—	—	—
7.	Sirji Merati, Znder . . .	"	"	—	—	—	—
8.	Kassum Ballu, Znder . . .	"	"	—	—	—	—
9.	Muroje Gonje, Baniane . . .	"	"	—	—	—	—
10.	Savidas Kiriondas, Baniane . . .	"	"	—	—	—	—
11.	Matrandas Lemidas, Baniane . . .	"	"	—	—	—	—
12.	Rafer Katan, Halbbaniane . . .	"	Mrometa	—	—	—	—
13.	Alidna Mohamed, Znder . . .	"	Lindi	—	—	—	—



Laufende Nr.	Name der Erwerbsgesellschaft bezw. Firma	Plantage, Handelsniederlassung z.	Ort der Niederlassung	Beschäftigte Personen					
				Europäer	Farbige			Einige andere	
				Arab.	Ind.	Chinesen Japanen z.	z.		
<b>Bezirk Bagamoyo.</b>									
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	Handelsniederlassung	Bagamoyo	3	—	—	—	—	
2.	L. & D. Hanfing	Plantagen-Gesellschaft	Kitopeni	2	—	—	—	—	
3.	Souza jun. Diaz & Co.	Handelsniederlassung	Bagamoyo	—	3	—	—	—	
4.	R. Kanos	z.	z.	2	—	—	—	—	
5.	Ch. Tavalos	z.	z.	2	—	—	—	—	
6.	S. Michalaridis	z.	z.	4	—	—	—	—	
7.	Ali Wistran, Indier (Koja)	Elfenbeinhändler	z.	—	3	—	—	—	
8.	Banda Mentallah, Indier (Koja)	z.	z.	—	2	—	—	—	
9.	Zaffer Mentallah,	z.	z.	—	2	—	—	—	
10.	Mera Mentallah	z.	z.	—	2	—	—	—	
11.	Ibrahim Zila	z.	z.	—	2	—	—	—	
12.	Abdallah Ali.	z.	z.	—	3	—	—	—	
13.	Salim bin Saad, Araber	z.	z.	—	2	—	—	—	
14.	Hadji Musa Alana & Co.	Kurzwaren u. Provisionen	z.	—	5	—	—	—	
15.	Nassor Wirji & Co.	Elfenbeinhändler	z.	—	3	—	—	—	
16.	Dossa Tauer	Kornhändler	z.	—	2	—	—	—	
17.	Daramsi Haschim	Handelsniederlassung	z.	—	1	—	—	—	
18.	Ibrahim Haschim	z.	z.	—	1	—	—	—	
19.	Omar Abdullerim und Söhne	z.	z.	—	3	—	—	—	
20.	Ismael Kemmal	Kautschuk, Felle, Kopal	z.	—	1	—	—	—	
21.	Somji Kanji	Elfenbeinhändler	z.	—	1	—	—	—	
22.	Abdallah bin Osman, Belusch	z.	z.	—	—	—	—	—	
23.	Saleh Sudji, Indier	Biehhändler	z.	—	—	—	—	—	
<b>Bezirk Rufiji.</b>									
1.	Rufiji-Industrie-Gesellschaft m. b. H.	Handelsniederlassung	Saninga	2	—	—	—	—	
2.	Deutsch-Ostafrikanische Gummi-Handels- und Plantagen-Gesellschaft	z.	Rooni	—	—	—	—	—	
<b>Bezirk Kilwa.</b>									
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	Handels-Gesellschaft	Kilwa u. Barikawa	2	2	—	39		
2.	Hanfing & Co.	z.	z.	3	1	—	26		
3.	Müller & Devers	z.	z.	—	2	—	6		
4.	Perlfischerei-Syndikat	Perlfischerei	Chole	2	—	1	12		
5.	Souza jun. Diaz & Co.	Handel m. Kons. u. Getränken	Kilwa	—	5	—	3		
6.	Mohamed Rissi	Handel m. einheim. Produkten	z.	—	1	—	2		
7.	Han Mohamed Kamji.	z.	z.	—	2	—	2		
8.	Sajen Ahmed	z.	z.	—	2	—	2		
9.	Abba Nerji	z.	z.	—	1	—	2		
10.	Ismael Ballu	z.	z.	—	2	—	2		
11.	Nur Mohamed Mulji	z.	z.	—	3	—	2		
12.	Nassor Kenji	z.	z.	—	1	—	2		
13.	Ranicholdas Lafmidas	z.	z.	—	1	—	1		
14.	Kimji Balabdas	z.	z.	—	—	—	1		
15.	Gudu Nanji & Co.	z.	z.	—	1	—	1		
16.	Mohamed Kassum Jidonji	z.	z.	—	2	—	2		
17.	Jivray Champji & Co.	z.	z.	—	—	—	2		
18.	Abdalla Dalla	do. und Sodafabrik	z.	—	1	—	2		
19.	Karimji Tajban	Handel m. einheim. Produkten	Kilwa Kifwani	—	1	—	27		
20.	Zafferji Mussaji	z.	z.	—	1	—	17		
21.	Kimji Tulsidas	z.	Chole	—	1	—	1		
22.	Machjud Bahombos	Sesamöl-Presserei	Kilwa	—	1	—	6		
23.	Machjud Gauzel	z.	z.	—	3	—	9		
24.	Mwad Gauzel	z.	z.	—	—	—	3		
<b>Bezirk Moschi.</b>									
1.	Kilimandjaro-Handels- und Landwirth- schaftsgesellschaft	Handelsniederlassung	Ribohöh	1	25	—	—		
2.	C. Memaridis, Grieche	z.	Pangani, Taveta, Wombassa, Moschi	5	—	—	—		
3.	Antenora, Italiener	z.	Karangu	2	—	—	—		
4.	Dicrofe	z.	z.	1	—	—	—		
5.	Suma, Jima & Co., Indier	z.	Moschi	—	2	—	—		
<b>Bezirk Nisakli.</b>									
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gummi-Handels- und Plantagen-Gesellschaft	Plantage Plantage Emin	Kungulio, Rufiji Nord-Uluguru	1 1	2 —	— —	— —		



Laufende N <sup>o</sup> .	Name der Erwerbsgesellschaft bzw. Firma	Plantage, Handelsniederlassung z.	Ort der Niederlassung	Beschäftigte Personen			
				Europäer	Farbige		Einge- borene
				Araber z.	Chinesen Japanen z.		
<b>Bezirk Wilhelmsthal.</b>							
1.	Alliengesellschaft Safarre . . . . .	Kaffeeplantage	Safarre	6	—	—	400-500
2.	Wilkins & Wiese . . . . .	„	Ambangulu	4	—	—	300-400
3.	Deutsch-Ostafrikan. Plantagen-Gesellschaft	„	Balangy	3	—	—	300-400
4.	Georgio Zuanatto, Grieche . . . . .	Handelsniederlassung	Wilhelmsthal, Mafinde, Wombo	3	—	—	—
5.	Mohamed bin Achmed . . . . .	„	Mwai, Mafinde und Mafujuni	—	3	—	—
6.	Doffa bin Nachmut, Inder . . . . .	„	Korogwe, Safarre und Maurui	—	3	—	—
7.	Ehehe bin Nur . . . . .	„	Wilhelmsthal, Mafinde u. Mafujuni	—	3	—	—
8.	Kali bin Batari . . . . .	„	Mafinde, Mafujuni und Mafujuni	—	3	—	—
9.	Haffan Gulam Hussein . . . . .	„	Wilhelmsthal und Bumbali	—	3	—	—
<b>Bezirk Kilossa.</b>							
1.	Tsavalos, Grieche . . . . .	Handelsniederlassung	Kilossa	—	—	—	—
<b>Bezirk Kilimatinde.</b>							
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . . . .	Handels-Gesellschaft	Kilimatinde	1	—	—	—
2.	Epiro Ptomatis, Grieche . . . . .	Handelsniederlassung	„	1	—	—	—
3.	Ali Wisram, Inder . . . . .	„	„	—	1	—	—
4.	Haffan, Araber . . . . .	„	„	—	1	—	—
5.	Salim bin Saïd, Araber . . . . .	„	„	—	1	—	—
<b>Bezirk Tabora.</b>							
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . . . .	Handels-Gesellschaft	Tabora	1	2	—	3
2.	Schumann . . . . .	Handelsniederlassung	„	1	—	—	4
3.	Michalaridis . . . . .	„	„	1	—	—	4
4.	Antwerpener Ostafrik. Handelsmaatschappij	„	Mfalala	2	—	—	—
5.	Sef bin Saad, Araber . . . . .	„	Tabora	—	5	—	10
6.	Seliman bin Seher, Araber . . . . .	„	„	—	—	—	6
7.	Sef bin Hamis, Araber . . . . .	„	„	—	—	—	5
8.	Tahun bin Raschid, Araber . . . . .	„	„	—	—	—	3
9.	Abdallah Marefir, Araber . . . . .	„	„	—	1	—	2
10.	Raffier bin Hamed, Araber . . . . .	„	„	—	—	—	2
11.	Sef bin Saïd Majid, Araber . . . . .	„	„	—	1	—	3
12.	Raschid bin Ali, Araber . . . . .	„	Ujui	—	—	—	3
13.	Ali Wisram, Inder . . . . .	„	Tabora	—	1	—	15
14.	Haji Moussa, Inder . . . . .	„	„	—	1	—	3
15.	Umar Abdakarim, Inder . . . . .	„	„	—	1	—	3
16.	Mohamed Danji, Inder . . . . .	„	„	—	—	—	3
17.	Raffor Werji & Co., Inder . . . . .	„	„	—	1	—	3
18.	Sumji, Ranji & Co., Inder . . . . .	„	„	—	1	—	2
19.	Javar Dava & Co., Inder . . . . .	„	„	—	1	—	5
20.	Kamaljan, Inder . . . . .	„	Ujui	—	1	—	—
<b>Bezirk Muanza.</b>							
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . . . .	Handels-Gesellschaft	Muanza	—	—	—	—
2.	H. L. H. Röther . . . . .	Handelsniederlassung	„	—	—	—	—
3.	Drmshy & Co. . . . .	„	Kagey	—	—	—	—
<b>Bezirk Ujiji.</b>							
1.	Michalaridis Kavros, Grieche . . . . .	Eisenbeinhandel, Verschleiß europäischer Bedarfsartikel	Ujiji	3	—	—	—
2.	Sef bin Raschid, Araber . . . . .	Eisenbeinhändler	Mumbura	1	—	—	—
3.	Rasud bin Hamed, Araber . . . . .	„	Ujiji	—	—	—	—
4.	Mfabah bin Jem, Araber . . . . .	„	„	—	—	—	—
<b>Bezirk Kasjanga.</b>							
1.	v. Michelmann . . . . .	Handelsniederlassung	Mfia	1	—	—	—
2.	P. Krouffos . . . . .	„	Kasjanga	1	—	—	—
<b>Bezirk Iringa.</b>							
1.	Christo Tsavalos, Grieche . . . . .	Handelsniederlassung	Iringa	1	—	—	—



Laufende Nr.	Name der Erwerbsgesellschaft bzw. Firma	Plantage, Handelsniederlassung z.	Ort der Niederlassung	Beschäftigte Personen				
				Europäer	Farbige			Einge- borene
					Araber z.	Chinesen Savannen z.	z.	
<b>Bezirk Mahenge.</b>								
1.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . . . .	Handelsgesellschaft	Mahenge	—	—	—	—	
2.	Müller & Devers . . . . .	Handelsniederlassung	—	—	—	—	—	
3.	Hansing & Co. . . . .	—	—	—	—	—	—	
4.	Deutsch-Ostafrikanische Gummi-Handels- und Plantagen-Gesellschaft . . . . .	—	—	—	—	—	—	
<b>Bezirk Langenburg.</b>								
1.	P. Krouffos . . . . .	Import- u. Export-Handlung	Langenburg, Songwe	1	—	—	—	
2.	Hansing & Co. . . . .	—	Songwe, Wiedhafen	1	—	—	—	
3.	Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft . . . . .	Handelsgesellschaft	—	1	—	—	—	
4.	Armin von Michelmann . . . . .	Import- u. Export-Handlung	Ritete, Songwe	2	—	—	—	
5.	Herrnhuter Missionsgesellschaft . . . . .	Handel mit Tauschartikeln	Ipiana	1	—	—	—	
6.	Deuß & Kahn . . . . .	Import- u. Export-Handlung	Songwe	1	—	—	—	
7.	H. Böttcher . . . . .	—	Mueia	1	—	—	—	
8.	Raschin bin Massur . . . . .	Handel m. Tauschartikeln z.	Wiedhafen	1	—	—	—	
9.	Salim bin Rajum . . . . .	—	Songwe, Langenburg	—	1	—	—	
10.	Sahor, Araber . . . . .	—	Mueia	—	1	—	—	

### Kamerun.

#### Handels- und Plantagen-Gesellschaft Südwest-Kamerun.

Die Handels- und Plantagen-Gesellschaft Südwest-Kamerun wurde am 3. März 1900 gegründet und hat ihren Sitz in Berlin. Durch Beschluß der konstituierenden Versammlung soll das Kapital sofort auf 1 Million Mark erhöht werden und ladet die Gesellschaft daher zur Zeichnung von Antheilscheinen von 200 Mk. und 1000 Mk. ein.

Aufgabe der Gesellschaft ist der Betrieb von Handel und Plantagen im südlichen Theile des deutschen Schutzgebietes Kamerun. Zu diesem Zwecke beabsichtigt sie in erster Linie an der Küste von Südkamerun (in Kribi, Batanga u. a.) Handelsfaktoreien anzulegen, auf denen das bisher dort übliche Küstengehäft betrieben werden soll. Ferner sollen im Innern (in Yaunde und am Njong) Stationen errichtet werden, um die dort zu gewinnenden Produkte aufzulassen und zur Küste zu schaffen. Im Innern sollen Eisenbein und Kautschuk, an der Küste außerdem noch Palmkerne, Palmöl, Kopal und Hölzer gehandelt werden. Von der Südküste Kameruns sind bisher die europäischen Interessenten am weitesten in das Innere vorgedrungen und haben auch schon zum Theil in Yaunde Zweigfaktoreien gegründet. In neuester Zeit haben sich hier noch andere Firmen etablirt, um an dem großen Aufschwung dieser Gebiete theilzunehmen.

Neben dem Handelsbetrieb wird die Anlage von Plantagen und zwar zuerst von Delpalmen-Plantagen beabsichtigt. Da in dem bis zur Küste reichenden Urwald diese Palmen sehr zahlreich vorkommen, so sollen die Distrikte, in denen sich Delpalmenbestände befinden, aufgelaust und durch allmähliches Ausroden und Anpflanzen in primitiver Weise zu Plantagen

umgeformt werden. Die Zubereitung der Früchte zum Export wäre dann eventuell maschinell vorzunehmen. Ferner kommt für später die Anlage von Kautschuk- und Kakaob-, eventuell auch von Kamieplantagen in Betracht.

Die Gesellschaft beantragt, die Rechte einer Kolonialgesellschaft nach dem Reichsgesetz vom Jahre 1888 zu erlangen. Gemäß § 8 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete (Reichs-Gesetzbl. 1888, S. 55 ff.), haftet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur die gezeichnete Summe, darüber hinaus besteht keine Verpflichtung.

Die Direktion besteht aus den Herren H. Jäger und C. Kaepfel, der Aufsichtsrath aus den Herren F. C. Lange, Direktor der ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft, Berlin, Paul Reichard, Direktor der Kamerun-Hinterland-Gesellschaft, Berlin, Dr. jur. P. Westphal, Oberbürgermeister a. D., Charlottenburg. (Tropenpflanzer.)

#### Motiv-Pflanzungsgesellschaft in Kamerun.

Nach dem Bericht des Vorstandes über die am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsperiode sind jetzt im Ganzen 215 ha mit Kakaobepflanzung, wovon 180 ha auf der Hauptfarm, 35 ha auf dem Bergvorwerk; außerdem sind noch 27 ha mit Gummi (Mitria) bepflanzt, der erfreulicherweise gut gedeiht. Der Leiter der Pflanzung, Herr Stammler, beabsichtigt, im nächsten Jahre weitere 70 bis 80 ha mit Kakaobepflanzung und ebensoviel mit Gummi zu bepflanzen, wozu einschl. der nöthigen Bauten und Wegeanlagen 250 Mann gebraucht werden würden. Wenn auch Ende Juni nur 150 Leute auf der Pflanzung arbeiteten, und zwar recht theuer, aber gut arbeitende Leute aus Lagos, so sind doch für die allernächste



Zeit 60 Krüjungen versprochen, und ein Nothstand ist bei dem langsamen Tempo des Pflanzens nicht zu befürchten. Im August arbeiteten schon wieder 200 Leute auf der Pflanzung.

Da der Weg von Victoria nach Buëa jetzt über Boniadikombo verlegt wurde, so liegt die Hauptfarm Molive nur noch 3 km von dem Wege entfernt, der, wie die Direktion hofft, demnächst zu einer fahrbaren Straße ausgebaut wird.

Die Rattenplage ist zwar noch nicht beseitigt, aber nicht besonders gefährlich, da die Ratten nur Kakaopflanzen fressen, die noch nicht zwei Monate alt sind; die abgefressenen werden deshalb, um lückenlosen Bestand zu erzielen, sofort durch neue Pflanzlinge ersetzt.

Das Plantagen-Konto beträgt jetzt 102 963 Mk., während das Terrain-Konto in der Bilanz mit 151 468 Mk. gebucht steht.

Als Beilage ist dem Bericht ein Gutachten über die Pflanzung von Geheimrath F. Wohltmann beigegeben sowie die von Hauptmann v. Vesser 1897 bis 1899 aufgenommene Karte der Pflanzungsgebiete am Kamerungebirge.

Das Gutachten lautet überaus günstig, dagegen wird empfohlen, die 2000 ha der Gesellschaft am rechten Sanaga-Ufer unterhalb der Mündung des Auslaufes des Ossaes in den Strom, das sogenannte Dibongoland, vorläufig als ungeeignet für Kakaokultur nicht in Angriff zu nehmen. (Tropenpflanzer.)

#### Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft „Bibundi“.

Das Unternehmen hatte im verflossenen Jahre unter verschiedenen ungünstigen Verhältnissen zu leiden; einerseits mußte ein Wechsel in der Oberleitung eintreten und andererseits machte die Beschaffung der nöthigen Anzahl Arbeiter Schwierigkeiten, da der Zuzug aus dem Innern wegen der Unruhen stockte und die Auswanderung aus Lagos von dem englischen Gouverneur dajelbst verboten wurde; man geht jetzt mit dem Plane um, Chinesen für die Pflanzungen anzuwerben. Trotzdem betrug die Zahl der schwarzen Arbeiter im Ganzen 1100, von denen durchschnittlich 800 Mann im Kakaobau, 300 Mann im Tabakbau beschäftigt wurden. Neuanpflanzungen von Kakao konnten nicht gemacht werden, da die Arbeiter gerade für die bisherigen Bestände genügten, dagegen wurde  $1\frac{1}{2}$  ha mit *Kidzia* bepflanzt und  $35\frac{1}{2}$  ha wurden für Tabak gerodet,  $6\frac{1}{2}$  ha frisch damit bestellt; auch wurden verschiedene größere Bauten für die Tabakbereitung errichtet.

Es wurden 1899 1340 Sack Kakao geerntet gegen 873 Sack im Vorjahre, und 78500 Mk. dafür erzielt; die bevorstehende Ernte wird auf 2000 Sack geschätzt, wovon 1500 Sack bereits für 71 Pf. pro Pfund auf Lieferung verkauft worden sind. Die diesjährige Tabakernte hat auf 40 ha 620 Centner ergeben; nach den empfangenen Proben sind Qualität

und Brand gut. Der technische Leiter des Tabakbaues, Herr Becker, ein langjähriger Sumatra-Tabakpflanzer, schrieb Ende vorigen Jahres: Der Tabak steht ungerufen so großartig, daß ich sagen muß, in Sumatra selten so schönen Tabak gesehen zu haben; am 26. Februar 1900 schrieb er: Die stehenbleibenden Stumpfe der abgehackten Bäume schlagen nochmals aus, und werden wir theilweise nochmals ernten können; ein solch üppiges Wachstum wie hier habe ich in Sumatra nicht gesehen. Geheimrath Wohltmann schreibt in seinem Gutachten: Ich habe noch nie derartig schönen Tabak gesehen wie 1900 in Bibundi, und auch selten einen tropischen, landwirthschaftlichen Betrieb, der so geordnet und tabellos geführt wurde, wie der Tabakbau in Bibundi von Herrn Bruno Becker. Man erkannte hier so recht, was der Bibundiboden leisten kann, wenn er richtig gehandhabt und rationell behandelt wird. Er gehört in der That zu den werthvollsten Böden der Welt; die Pflanzen liefern hier zwei Ernten, von denen die zweite die Hälfte der ersten wohl noch übertrifft. Die Tabakpflanzung Bibundi ist daher als ein vollständig gelungenes Unternehmen zu betrachten.

Es besteht für die nächsten Jahre der Plan, den Tabakbau weiter auszudehnen, so daß jährlich 2000 Centner geerntet werden können, wozu nach Wohltmanns Gutachten 120 bis 125 ha Land und mindestens 530 Arbeiter nöthig sein würden. Nach zwei Jahren muß neues Land für den Tabakbau genommen werden, und letzteres wird dann, da es sorgfältig durchgearbeitet ist, ohne große Kosten mit Kakao zu bepflanzen sein, so daß ohne Vermehrung der Arbeiter der Kakaopflanzung letztere sich um jährlich 60 ha vergrößern würde.

Das Kakao-Plantagenkonto steht jetzt mit 1 030 404 Mk. zu Buch, während das Tabakbau-Betriebskonto mit 252 932 Mk. zu Buch steht, da erst abgerechnet werden kann, wenn die jetzt schwindende Ernte verwertet sein wird.

Wegen der beabsichtigten Vergrößerung der Tabakkultur wird vorge schlagen, das Kapital durch 750 000 Mk. Vorzugsaktien auf 2 250 000 Mk. zu erhöhen. (Tropenpflanzer.)

#### Wissenschaftliche Sammlungen.

Der zoologischen Sammlung am Königlichen Museum für Naturkunde in Berlin ist aus Kamerun von dem Stabsarzt Dr. Ziemann eine von ihm zusammengebrachte Naturaliensammlung zugegangen, die folgende Objekte enthielt:

1 Säugethier, 15 Reptilien, 2 Fische, 6 Käfer, 2 Schmetterlingsraupen, 9 Orthopteren, 3 Rhynchoten, 2 Myriapoden, 7 Spinnen.

Die Konservirung der Thiere war gut.

Das Säugethier, *Arctocebus calabarensis*, eine der seltensten Halbaffenarten, war im Museum bisher



nur durch ein Fell vertreten und daher sehr willkommen. Die Reptilien enthielten einige werthvolle Stücke, und auch beide Fische waren des Fundortes wegen recht brauchbar. Der eine scheint eine durch Regeneration bedingte Mißbildung des Schwanzendes zu haben. Die Insekten, die mit genauen Angaben über die Fundzeit und die Fundörter versehen sind, bilden durchweg eine dankenswerthe Bereicherung unserer Sammlungen.

### Samoa.

#### Die Selbstverwaltung der Samoaner.

1. Ansprache des Gouverneurs an die samoanischen Häuptlinge in Mulinuu am 14. August 1900, betreffend die Selbstverwaltung der Samoaner.

Es ist ein freudiger Anblick für mich, die hohen Häuptlinge vor mir zu sehen, die Vertreter der großen Familien, die seit Alters her Herrscher waren auf den samoanischen Inseln von Upolu, Manono, Apollima und Savaii. Ihr alle wißt, daß die früheren Regierungen Samoas nicht gut und auch nicht mächtig waren. Und es herrschte kein Wohlwollen unter Euch und keine Freundschaft zueinander, sondern Aufstände und Kriege beunruhigten das Land Jahr für Jahr.

Deswegen haben die Herrscher der drei großen Mächte beschloffen und bestimmt, daß Samoa der Fürsorge Seiner Majestät des Deutschen Kaisers anvertraut werde, auf daß Er mit Seinem starken Arm das schöne Inselreich beschützen möge. Und alle hohen Häuptlinge haben Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Majestät der Königin von England und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gedankt, dafür, daß nun die Grundlage geschaffen ist für eine erprießliche und hoffnungsreiche Entwicklung der Inseln. Mit Genugthuung hat der neue Kaiserliche Herr die Versicherungen der Treue und Loyalität von den hohen Häuptlingen Samoas entgegengenommen.

Seine Majestät der Kaiser hat Allergnädigt geruht, mich zum Gouverneur von Samoa zu ernennen, und ich verkünde Euch heut die Anordnungen der Kaiserlichen Regierung über die Verwaltung des Landes:

„Niemand hat im Lande zu befehlen außer dem Gouverneur; seine Macht erstreckt sich auf die weißen Bewohner der Inseln und auf Euch Samoaner.

Es ist nicht die Absicht der deutschen Regierung, Euch zu zwingen, unsere Sitten und Gewohnheiten anzunehmen, die Regierung nimmt Rücksicht auf Eueren alten Traditionen und achtet sie, soweit sie nicht verstoßen gegen die Gebote des Christenthums und gegen die Wohlfahrt und die Sicherheit des Einzelnen.

Die Regierung setzt das Vertrauen in Euch, daß Ihr es vermögt, Euch selbst zu verwalten, unter der

Aufsicht und Kontrolle des Gouverneurs, und es werden solche Gesetze und Verordnungen erlassen werden, wie sie zum Besten des Landes sind und übereinstimmend, soweit angängig, mit Eueren Anschauungen.

An der Spitze der samoanischen Selbstverwaltung soll ein hoher Häuptling stehen. Er soll den Titel »Le Alii Sili« führen. Er soll die Vermittlungsinstanz bilden, durch welche die Wünsche und Befehle des Gouverneurs den Samoanern bekannt gegeben werden.

Der Alii Sili soll einen Rath — Faipule — haben.

Die Distrikte sollen verwaltet werden durch Häuptlinge, die den Titel »Taitai Itu« führen.

Für jeden Distrikt wird die erforderliche Anzahl von Richtern — Faamasino — angestellt werden.

Für die Ordnung in den Dörfern sollen Dorfschulzen — Pale Nuu — sorgen.

Zur Ausführung der Befehle der Verwaltungsorgane sollen Polizisten — Leoleo — angestellt werden.“

Ich gebe meiner Zufriedenheit Ausdruck über die wohlgeordnete feiliche Versammlung heut; laßt uns froh sein des Friedens, der nunmehr in Samoa herrscht durch die Gnade Gottes; laßt uns danken Seiner Majestät dem Kaiser, der mit seinem eisernen Willen Kriege unter Euch verboten hat; Er, der Deutsche Kaiser, der Tupu Sili von Samoa, hat Euer Hände in Freundschaft geeint, Sein Kaiserlicher Wunsch ist, daß ganz Samoa glücklich sei und gedeihe im Gehorsam den Gesetzen der deutschen Herrschaft, die jetzt und für alle Zeiten in Samoa eingesetzt ist.

Und nun ernenne und setze ich ein zum Alii Sili Dich, hoher Häuptling Mataafa, und betraue Euch, Ihr hier versammelten Häuptlinge, mit den aus Eueren Anstellungsurkunden ersichtlichen Posten.

Ihr alle, Mataafa und die hier versammelten Häuptlinge, werdet nun den Eid der Treue und des Gehorsams leisten.

#### 2. Verordnung des Gouverneurs, betreffend die Eintheilung Samoas in Distrikte.

##### § 1.

Die Inseln Upolu, Manono, Apollima und Savaii werden für die Selbstverwaltung der Samoaner in folgende Distrikte eingetheilt:

##### I. Upolu.

1. Atua, 2. Vaa-o-Tonoti, 3. Tuamasaga, 4. Aana;

##### II. Manono und Apollima.

##### III. Savaii.

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Faasaleleaga, | } Itu-o-Tane,   |
| 2. Saleaula      |                 |
| 3. Saifotu       |                 |
| 4. Baijigago     |                 |
| 5. Palauli       | } Itu-o-Tafine. |
| 6. Satupaitea    |                 |



§ 2.

Der Gouverneur behält sich die Bestimmung strittiger sowie Aenderungen in den bestehenden Grenzen der Dorfschaften und Distrikte vor.

Mulinuu, den 14. August 1900.

Der Kaiserliche Gouverneur.  
(gez.) Solf.

3. Uebersicht über die Nemter in den einzelnen Distrikten.

Distrikt	Taitai Ju	Kaa- majino	Taitaituifi	Kute Nu	Leotco	Kapute u. Taimua
Atua	1	2	3	14	3	4,1
Kaa-o-Fonoti	1	1	1	6	2	1
Tuamataga	1	2	3	20	3	4,1
Kana	1	2	3	13	3	3,3
Kanono und Apolima	1	1	1	6	3	2
Kaafaleaga	1	2	3	7	3	4
Kaleatia	1	2	3	8	3	2
Kajotu	1	2	3	5	3	2
Kaisigaao	1	2	3	4	4	2
Kalauli	1	2	3	8	4	2
Satupaitea	1	2	3	10	4	2
Zusammen	11	20	29	101	35	28,5

**Aus dem Bereiche der Missionen und der Antisklaverei-Bewegung.**

Der „Australian Methodist Missionary Review“ entnehmen wir, daß die Wesleyanische Mission im Bismarck-Archipel zwei neue Predigtplätze in der Nähe des Barzinberges und südlich von Wirava angelegt hat. Auf der Station Baluana ist von derselben Mission eine neue Kirche fertiggestellt worden, welche Sonntags einen regelmäßigen Besuch von 250 Personen aufweist.

Dialon Bokermann, Vorsteher der dem Evangel. Afrikaverein gehörigen Sklaven-Freistätte Lutindi in Nambara (vergl. Kol. Bl. 1899, S. 370), ist in Deutschland auf Urlaub eingetroffen, desgleichen aus Kamerun die Missionare der Basler Mission Spellenberg, Schmid und Ernst aus Kamerun. („Afrika“, bezw. der ev. Heidenbote.)

Vom Rufuasee (apostolisches Bistum Tanganyika) ist die Nachricht von dem Ableben zweier Missionare der Weißen Väter, des P. R. Sigiez und des P. S. Mariez eingegangen. Herr P. Sigiez leistete Hervorragendes auf kartographischem Gebiete und Herr P. Mariez beschäftigte sich erfolgreich mit mineralogischen und entomologischen Sammlungen. (Afrikabote.)

Der „Missionsfreund“ berichtet, daß der Missionar Loffe von der Mission Berlin I in Zombe am

Nyassasee gestorben ist. Loffe war erst im vorigen Jahre ausgesendet.

Einem Jahresbericht über die Thätigkeit der Barmer Mission in Deutsch-Südwestafrika, abgedruckt in den „Rheinischen Missionsberichten“, entnehmen wir Folgendes: Das verflossene Jahr hat uns eine ganze Reihe sehr erfreulicher Fortschritte gebracht. Einmal in der Landfrage. Mit dem uns überwiesenen Reservate Nietmond ist wirklich ein Anfang gemacht. Es ist durch die beiden Brüder Berger und Holzappel besetzt worden. Weiter ist nun auch Hoachanas als Reservat erklärt, und im Hererolande wird gerade jetzt das erste Reservat am Mosob vermessen. Außerdem haben wir in Gaub ein Stück guten Landes käuflich erworben, und Otjimbingue ist uns fest zugesprochen, nur sind die Grenzen davon noch nicht bestimmt. So dürfen wir hoffen, daß es uns gelingen werde, den für eine gesunde Weiterentwicklung der Eingeborenen durchaus nöthigen Landbesitz zu sichern, was dann auch für die Zukunft unserer Mission von der größten Bedeutung ist. In Bethanien im Namalande und in Franzfontein im Hererolande wurden Kirchen gebaut, und in Berseba schenkte der Häuptling eine ansehnliche Summe für eine nöthige Reparatur der Kirche, ebenso der Häuptling von Gochas eine Form für den dort beabsichtigten Kirchbau. Außer den schon erwähnten Todesfällen verringerte auch noch der Abgang des Pastors Siebe von Windhoef und neuerdings der Austritt des Missionars Kronzbein von Warmbad die Zahl unserer Arbeiter. Erwähnt sei auch noch, daß augenblicklich nicht weniger als fünf Missionarsfrauen aus Deutsch-Südwestafrika hier in Deutschland weilen, ihrer Gesundheit wegen. Sie sind mit einer Ausnahme alle allein zurückgekommen; hoffentlich dürfen sie alle wieder neu gestärkt zu ihren Männern zurückkehren. Nach Windhoef, wo die weiße Gemeinde neuerdings anderweitig versorgt worden ist, haben wir für die Farbigen den Missionar Wandres gesandt. Das Erfreulichste aber ist, daß die schon im vergangenen Jahre hier erwähnte Bewegung unter den Herero, namentlich im Osten des Landes, nicht nur angehalten, sondern sich entschieden noch ausgedehnt und verstärkt hat. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres haben die beiden Missionare Trke und Lang schon über 300 Herero getauft und zwar nicht nur junge und einflußlose Leute, sondern auch manche Alte und Häuptlinge, unter ihnen sogar den uralten Häuptling Kufuri. Eine derartige Bewegung haben wir in der Hereromission noch nicht erlebt. Es trifft sich darum sehr gut, daß der junge Missionar Kuhlmann eben in dieser Gegend eine neue Station, Olazeva, bei dem Häuptling Tjetjoo hat anlegen können.

Unsere Arbeit im Ovambolande befindet sich augenblicklich in einer sehr kritischen Lage. Geschw. Wulfsdorf haben das Land verlassen müssen, um



hier in Deutschland sich gründlich zu erholen. Danach ist erst Br. Stahlhut und nun auch Br. Fäler gestorben, so daß der erst vor zwei Jahren hinausgesandte Br. Tönjes allein übrig geblieben ist. Das ist aber um so bedauerlicher, weil die Arbeit in fröhlichem Wachstum begriffen war. Auf der Station Omupanda hatte noch vor Wulfsdorfs Weggang die erste Kirche eingeweiht werden können, bei deren Bau die jungen Christen treulich mitgeholfen hatten. Dort und in Ondjiva waren die Gemeinden auch in diesem Jahre wieder gewachsen, und Br. Fäler hatte gerade mit der Anlage der dritten Station weiter im Süden begonnen. Jetzt haben wir also für diese ganze Arbeit und für die drei Stationen nur einen einzigen Missionar zur Stelle; außer ihm nur noch die junge Wittwe, Schwester Stahlhut, die gewünscht hat, im Lande bleiben und mithelfen zu dürfen. Da haben wir geglaubt, so schnell als irgend möglich Hilfe senden zu müssen, und haben den Br. Hanefeld von der Walfischbai telegraphisch nach Ovamboland beordert. Natürlich werden wir unsere Ovambomission noch weiter verstärken müssen, um so mehr, da sich immer mehr herausstellt, wie bedeutend gerade der Stamm der Ovavuarjama ist.

In derselben Zeitschrift lesen wir: Geschw. Bergmann und Hoffmann berichteten aus Neu-Guinea von einem sehr herzlichen Empfang, den sie bei den Eingeborenen gehabt haben. Das Händereichen wollte kein Ende nehmen, und die glucksenden Töne und das Klopfen auf den Leib, wodurch sie das Wallen ihres Innersten anzeigen wollten, fing immer wieder von Neuem an.

Aus der Gegend von Mangamba (Kamerun) hat der neuerdings verstorbene Missionar Nobel (vergl. Kol. Bl. S. 715) kurz vor seinem Tode noch Folgendes über das Losangountwesen (vergl. Kol. Bl. 1899, S. 852) berichtet:

In Bakan ba Susa haben unsere Christen vom Abogebiet eine Außenstation gegründet und bezahlen den Lehrer. Christen sind ebenfalls noch keine, da auch hier mit der Arbeit erst begonnen wurde, aber es ist eine ziemlich große Schule. Die Leute des Dorfes aber, namentlich der Häuptling mit den Ältesten, sind eine böse Bande, die dem Lehrer zu leide thun, was sie nur können. Schon früher hatten sie ihm seine Hühner und Ziegen gestohlen, und in der meinem Besuch vorangehenden Nacht hatten sie ihm einen schönen Ochsen getödtet, indem sie ihm ein großes Stück Fleisch aus der Schulter und der Brust heraus schnitten und dann sagten, der Leopard habe es gethan. Es giebt aber in der dortigen Gegend keine Leoparden, zudem hat man wohl gesehen, daß es herausgeschnitten und nicht von einem Thier herausgerissen worden ist. Früher bildeten in allen Dörfern die Häuptlinge und Stadältesten einen geheimen Bund, den sogenannten Losangobund oder, wie sie auf der Goldküste sagen, den Fetischbund.

Im Finstern und unter dem Schutze der Nacht trieben sie ihr finsternes Wesen, stahlen den Leuten ihre Hühner, Ziegen, Ochsen und was sie sonst hatten, weg und überfielen die Leute selbst und mordeten und sagten dann, der Fango (Fetisch) habe es gethan. So weit die Regierung hinkommen kann, sind diese Bündnisse sehr strenge verboten, aber sie bestehen doch noch, nur sagen sie nicht mehr, der Fango habe es gethan, sondern der Leopard.

Am anderen Morgen bin ich dann zum Häuptling gegangen, begleitet von einigen Lehrern und anderen, die es mit uns hielten, um mit ihm die Sache zu besprechen, und forderte für den Lehrer Schadenersatz. Der Häuptling rief die Ältesten zusammen und berieth sich mit ihnen. Unterdeß lagerten wir uns im Schatten eines Baumes vor der Hütte des Häuptlings. Nachdem sich der Häuptling mit den Ältesten besprochen hatte, kam der ganze Rath in corpore, etwa 40 an der Zahl, angerückt und nahm uns gegenüber Platz, so daß die ganze Versammlung mit einer Anzahl Neugieriger einen ziemlich großen Kreis bildete. Dann trat der Häuptling, eine lange, hagere Gestalt mit finsternem Blick, in den Kreis und wollte reden. Ich fragte ihn aber kurz und gut, ob sie den Ochsen zahlen wollen oder nicht, worauf der König antwortete, sie bezahlen den Ochsen nicht; wenn wir es bei der Regierung anzeigen wollen, so sollen wir es nur thun, sie fürchten den Gobina (Gouverneur) nicht, der solle nur kommen. Damit, sagte ich, ist meine Sache hier fertig, und ich machte mich auf den Weg und ging davon. Bald aber kam der Häuptling und der ganze Rath hinter mir her gelaufen und baten mich, ich solle doch nicht so weggehen, sie wollten die Sache noch einmal besprechen. Da ich mich aber entschieden ans Weggehen machte, und auf den Rath eines Verständigen unter ihnen wurden sie anderer Ansicht und haben schriftlich versprochen, dem Lehrer einen gleich großen Ochsen zu geben.

## Aus fremden Kolonien.

### Sanitäre Einrichtungen in Sansibar.

Es bestehen außer einem Hospital für farbige Soldaten, zwei Hospitäler. Eins gehört der englischen Mission; es ist hauptsächlich für Missionsmitglieder bestimmt, es werden jedoch gelegentlich auch andere Europäer dort aufgenommen. Es liegt mitten in der Stadt an einem flachen Meeresarm, der bei Ebbe trocken läuft, also nicht in sehr gesunder Lage.

Das Haupthospital für Sansibar ist das St. Josephs-Hospital, welches in den Händen der Katholischen Mission ist. Es liegt frei am westlichen Meeresstrand, ist geräumig mit großer rings herumlaufenden Veranda gebaut und hat im oberen Stockwerk acht Zimmer erster Klasse mit je einem



Deck und im weiteren Stockwerk zwei kleinere und drei große Zimmer zweiter Klasse, welche etwa 30 Patienten fassen können. Das Hospital ist Anfang der neunziger Jahre erbaut und außer für die Missionsmitglieder auch für die sonstigen Europäer, nebenbei auch für Farbige, bestimmt.

An Erholungsstationen bestehen zwei auf der Gefängnisinsel und in Chwaka an der Ostküste.

Die Gefängnisinsel ist eine kleine etwa 1000 bis 1500 m im Durchmesser messende etwa 4 bis 5 km von der Stadt nach Westen zu liegende Koralleninsel, welche fast gar nicht bewachsen ist und kein Süßwasser enthält. Dort ist vom Sultansgouvernement (außer einem größeren zum Gefängnis bestimmten Bau) im Anfang der neunziger Jahre ein Bungalow angelegt, welches für etwa vier Europäer Platz hat. In erster Linie ist es für die europäischen Angestellten des Gouvernements, in zweiter Linie auch für andere Europäer bestimmt. Jetzt ist die Insel zur Quarantänestation eingerichtet und wird zur Erholung nur dann aufgesucht, wenn sie für Quarantänezwecke nicht benutzt wird.

An der Ostküste Sanjibars, in Chwaka, einem Dorf von mehreren Hundert Einwohnern sind vom Gouvernement ebenfalls (zwei) Erholungshäuser angelegt, welche im Ganzen Platz für etwa acht Europäer haben. Die Häuser sind auf festem Korallenboden aus Stein erbaut. Süßwasser ist dort nur in sehr geringer Menge zu haben und muß aus ziemlich großer Entfernung geholt werden. Die Häuser liegen in unmittelbarer Nähe des Strandes einer breiten Meeresbucht und sind sowohl dem Nord- wie Südmonsun ausgesetzt. Die Gefängnisinsel ist, wie auch Chwaka, fast moskitofrei.

In der Stadt Sanjibar giebt es durchschnittlich zwei bis drei englische und einen deutschen Arzt, welche die Praxis ausüben. Außer diesen ist hier noch ein englischer Hafenarzt, welcher nicht als praktischer Arzt thätig ist. Auch ein Goanese, welcher in London und Brüssel studirt hat, praktizirt hier. Ferner giebt es hier noch einen Parsi-Zahn- und Wund-Arzt, welcher in Bombay ausgebildet ist. Außer diesen hält sich hier noch eine große Anzahl von Leuten auf, welche sich mit der Heilung von Krankheiten befassen (Goanesen, Inder, Araber, Wunderdoktoren der Regier).

Ein Portugiese ist als Thierarzt thätig.

Apotheken, welche von geprüften Apothekern verwaltet werden, giebt es hier nicht. Die Aerzte halten sich Apothekerwaaren zur Anfertigung ihrer eigenen Rezepte vorrätzig. Der Goanesearzt besitzt einen ziemlich gut eingerichteten Apothekerladen, in welchem das Publikum Arzneien kaufen kann. Weniger gut eingerichtete Läden, in denen Arzneien feilgehalten werden, giebt es noch in großer Anzahl in der Stadt.

Die Krankenpflege wird durch die beiden Missionen ausgeübt. In der englischen Mission

sind meistens zwei in Europa als Hebammen ausgebildete Schwestern.

Um Einschleppung von epidemischen Krankheiten zu verhindern, sind am 30. Mai 1899 Bestimmungen vom Gouvernement des Sultans erlassen worden. Der Inhalt dieser Veröffentlichung ist kurz folgender:

Ein verdächtiges oder infiziertes Schiff oder ein Schiff, welches von einem verseuchten Hafen kommt, darf in keine Verbindung mit irgend einem Schiff oder Platz auf den Sansibar-Inseln treten, bevor es nicht von der Hafenbehörde dazu Erlaubniß erhalten hat.

Der Kapitän eines solchen Schiffes soll bei der Ankunft im Hafen bei Tage die gelbe Flagge und bei Nacht zwei rothe Lichter führen bis er von der Hafenbehörde Erlaubniß erhält, dieselben niederzuziehen.

Der Hafenarzt soll sofort nach Ankunft des Schiffes an Bord gehen und feststellen, ob das Schiff verdächtig oder verseucht ist.

Hat ein verseuchtes Schiff Seuchenranke an Bord, so sollen dieselben sofort ausgeschifft und isolirt werden. Die Nichtkranken sollen ebenfalls ausgeschifft werden und bis zu zehn Tagen nach dem letzten Krankheitsfall in Beobachtung bleiben. Der Arzt darf solchen Leuten erlauben, an ihren Bestimmungsort zu gehen, wenn er sie dort bis zu zehn Tagen beobachten kann.

Alle Kleidung und alles Bettzeug auf solchen Schiffen soll desinfizirt oder zerstört werden. Das Schiff selbst soll in Quarantäne gehen und ebenfalls desinfizirt werden.

Das Bilge- und Trinkwasser soll ausgepumpt und neues Trinkwasser an Bord genommen werden.

Verdächtige Schiffe haben ebenfalls in Quarantäne zu gehen und sollen dort desinfizirt werden. Das Bilge- und Trinkwasser ist ebenfalls auszupumpen. Die Passagiere sind zehn Tage zu beobachten.

Auch auf nichtverdächtigen Schiffen kann nach dem Gutdünken des Hafenarztes eine Desinfektion angeordnet werden.

Für alle von Norden kommenden Dhaus sind im Dezember 1899 folgende Bestimmungen erlassen:

Die Fahrzeuge haben nach der Quarantänestation zu gehen. Wenn unterwegs ein Todesfall an Bord vorgekommen ist oder verdächtige Kranke an Bord sind, so soll die Mannschaft zwölf Tage auf der Station beobachtet werden.

Wenn ein Pest- oder Cholera-Fall an Bord vorgekommen ist, soll die Mannschaft ausgeschifft werden und hat sich den allgemeinen Quarantänevorschriften zu unterwerfen. Alles Wajchzeug an Bord ist zu desinfizieren. Das Gouvernement behält sich das Recht vor, die Ladung zu vernichten, ohne für Schadenersatz auskommen zu müssen.

Ist Vieh an Bord eines verdächtigen oder ver-



feuchten Fahrzeugs, so soll es auf der Quarantänestation gelandet werden.

Die Quarantänestation selbst liegt auf der Gefängnisinsel. Sie ist für Britisch-Ostafrika und Sansibar gemeinsam hergestellt. Es können dort vorläufig etwa 900 Personen untergebracht werden. Für Kulis sind Hütten, für wohlhabende Inder, Soanesen und Europäer Steinhäuser vorhanden. Im Einzelnen ist die Quarantänestation in folgender Weise eingerichtet:

An der Nordseite ist an einer Sandbank die Hauptlandungsstelle. Von dort gelangt man zunächst zu einem Steinhau mit breiter Veranda, welches als mikroskopisches und bakteriologisches Laboratorium sehr gut eingerichtet ist und Wohnräume für den Quarantänearzt enthält. Von dort aus nach Westen liegt ein großes Steinhau, welches von einem etwa 100' im Quadrat fassenden festgestampften Hof umgeben ist, auf dem im Nothfall schnell Unterkunftsräume errichtet werden können. Das Haus selbst hat in den unteren Räumen drei getrennte kleine Zimmer, welche zur Unterbringung von Frauen geeignet sind. Die oberen Räume sind für das Pestomitee reservirt.

Weiter nach Westen zu folgt ein Steinbau mit großer gedeckter Veranda zu ebener Erde, in dem Platz für etwa 20 Europäer ist.

Dann kommt das frühere Gefängniß, welches in der Mitte einen weiten gestampften Hof hat, der eventuell schnell mit Unterkunftsräumen versehen werden kann, und welches nach Süden und Norden auf der einen Seite Platz für etwa 20 Europäer und auf der andern Seite etwa 100 Inder hat.

Weiter nach Westen zu folgt ein Haus, welches den Dampfterilisateur enthält. In dessen unmittelbarer Nähe ist der zweite Landungsplatz, vor dem selbst große Schiffe in etwa 1/4 englischer Meile Entfernung ankeren können.

Am Westende der Insel sind drei Hütten zur Unterbringung von Pestkranken erbaut.

Etwa 400 Schritt davon entfernt liegen an der Südseite 15 Hütten, welche festgestampften Boden haben und mit Palmblättern gedeckt sind. Jede Hütte hat Platz für 50 Kulis.

Wehr nach der Mitte der Insel zu liegt noch ein zweistöckiges Steinhau, welches im Erdgeschoß als Apotheke eingerichtet ist und in den oberen Räumen Platz für zwei Heilgehülsen enthält.

Zur Bewachung der Insel sind zwölf indische Soldaten auf derselben.

Die ganzen Anlagen sind mit Wasserleitung aus metallenen Röhren versehen. Das Wasser stammt aus eisernen Regentanks, welche im Bedarfsfall durch Wasserboote aufgefüllt werden können.

Auf der Insel sind sechs Betten mit dazugehörigen Einrichtungen zum sofortigen Gebrauch fertig, 36 weitere können in drei bis vier Stunden fertig gestellt werden. 200 Bettgestelle lagern auf

der Insel im Borrath. Alles sonst Nöthige läßt sich in kurzer Zeit aus der Stadt beschaffen.

Die Kosten der Anlage betragen etwa 100 000 Rupies. Davon entfallen auf die schon vorhanden gewesenen Steinbauten allein etwa 76 000 Rupies.

Die jährlichen Unterhaltungskosten betragen etwa 30 000 Mk. Die Hälfte davon zahlt die Uganda-Bahn, 1/4 Britisch-Ostafrika, das letzte Viertel Sansibar.

#### Außenhandel Madagaskars in den Jahren 1896 bis 1899.

Seit dem Jahre 1896 ist der Außenhandel der Insel Madagaskar in fortschreitendem Aufschwunge begriffen. Von 17 593 863 Franken im Jahre 1896 ist er auf 22 701 350 Franken im Jahre 1897, auf 26 602 366 Franken im Jahre 1898 und auf 35 965 001 Franken im Jahre 1899 angewachsen. In den letzten vier Jahren hat sich derselbe also verdoppelt. Dieser bedeutende Aufschwung ist einzig und allein den Beziehungen der Insel zu Frankreich zu gute gekommen. Es ist nämlich der Handel mit Frankreich, welcher im Jahre 1896 nur 6 535 070 Franken werthete, nach und nach auf 10 777 222 Franken im Jahre 1897, auf 18 896 956 Franken im Jahre 1898 und auf 29 215 649 Franken im Jahre 1899 gestiegen. Zum größten Theil ist die Zunahme des Handels mit dem Mutterlande auf Kosten Großbritannien's geschehen, dessen Handel mit Madagaskar von 6 233 489 Franken im Jahre 1896 auf 823 890 Franken im Jahre 1899 zurückgegangen ist.

An dem Gesamtthandel der Insel haben die wichtigeren Länder in den Jahren 1896 bis 1899 folgenden Antheil genommen:

Herkunfts- und Bestimmungsland	1896	1897	1898	1899
	Werth in Franken			
Frankreich . .	6 535 070	10 777 222	18 896 956	29 215 649
Réunion . . .	680 505	716 620	1 001 939	1 441 991
Großbritannien . .	6 233 489	5 495 933	1 870 224	823 890
Deutschland . . . .	1 240 689	1 982 916	1 488 065	1 779 220
Mauritius . . .	1 001 080	1 309 456	740 797	253 058
Anderer französischer Kolonien . . .	—	472 418	552 253	767 363
Afrikanische Küste . . . .	39 137	445 724	497 659	709 058
Schweden und Norwegen . .	96 340	48 060	384 854	133 715
Amerika . . .	734 048	198 323	345 066	64 114

Die Einfuhr erreichte im Jahre 1899 einen Werth von 27 916 644 Franken gegen 21 627 817 Franken im Jahre 1898, 18 858 918 Franken im Jahre 1897 und 13 987 931 Franken im Jahre 1896; sie hat sich also in diesen vier Jahren ver-



doppelt. Auf die hauptsächlichsten Herkunftsländer vertheilte sich der Werth der Einfuhr in den letzten vier Jahren folgendermaßen:

Herkunftsland	1896	1897	1898	1899
	Werth in Franken			
Frankreich . .	5 798 297	9 583 231	17 029 655	24 377 357
Reunion . . .	199 473	439 279	709 881	924 902
Großbritannien .	4 681 732	4 481 748	1 047 713	398 916
Mauritius . . .	1 465 106	991 487	388 534	34 316
Amerika . . . .	724 048	163 800	345 066	64 115
Deutschland . . .				
land . . . . .	597 010	829 701	435 811	349 082

Die Ausfuhr bewerthete sich im Jahre 1899 auf 8 046 408 Franken gegen 4 974 549 Franken im Jahre 1898, 4 342 432 Franken im Jahre 1897 und 3 065 952 Franken im Jahre 1896; sie hat sich also in den letzten drei Jahren nahezu verdoppelt und gegen das Vorjahr um 3 071 859 Franken vermehrt. Wie bei der Einfuhr, ist auch bei der Ausfuhr der Antheil Frankreichs in den letzten vier Jahren auf Kosten der übrigen Länder, namentlich aber Großbritanniens, bedeutend gestiegen. Ueber die Betheiligung der wichtigeren Länder an der Ausfuhr Madagaskars in den letzten vier Jahren giebt die folgende Tabelle einen Ueberblick:

Bestimmungsländer	1896	1897	1898	1899
	Werth in Franken			
Frankreich . .	736 772	1 193 991	1 867 301	4 838 292
Deutschland . .				
land . . . . .	643 679	1 153 215	1 052 154	1 430 138
Großbritannien .	1 551 757	1 014 134	822 511	242 974
Reunion . . . .	418 001	277 341	292 058	517 089
Mauritius . . .	136 575	317 969	352 253	218 743
Afrikanische Küste . . . . .	3 377	63 769	179 118	105 965
Anderer französischer Kolonien . . . .	32 199	48 601	131 968	89 754

Die hauptsächlichsten Ausfuhrprodukte, welche zu der Steigerung der Ausfuhr beigetragen haben, waren Kautschuk, Kaffee, Gold, Vieh und Wachs.

Der Schiffsverkehr in den Häfen der Insel wurde im Jahre 1899 durch 6680 Schiffe von 873 450 Registertons vermittelt gegen 6265 Schiffe von 887 836 Registertons im Vorjahre. (Feuille de Renseignements de l'Office Colonial.)

**Ueber den Handel Auslands im Jahre 1899\*)**

berichtet das Kaiserliche Konsulat:

Der Handel in der Provinz Auckland hat im Berichtsjahre Fortschritte gemacht.

Die Gewinnung von Kauriharz ist wiederum größer, doch wird die Beschaffenheit mit jedem Jahre

\*) Aus dem Deutschen Handels-Archiv 1900, S. 515 ff.

geringer, und die so bedeutend gesteigerte Gewinnung dürfte nicht lange anhalten, da die Felder, die nur in der Provinz Auckland sich befinden, mit jedem Jahre ärmer werden. Es wurden gewonnen:

	1899	1898	1897
	Tonnen*)		
	11 160	9 868	6 634
Ausgeführt wurden:			
nach den Ver. St. von Amerika	5 425	5 438	3 501
= Großbritannien . . . .	4 375	4 114	3 150
= Deutschland . . . . .	825	530	185
= Frankreich und Belgien .	128	130	52

der Werth des gewonnenen Harzes belief sich auf . . . 607 919 586 767 397 514

Der Bergbau schreitet stetig voran, doch hat die Zahl der Bergwerke im Betriebe abgenommen, da es sich herausstellte, daß viele sich nicht bezahlt machten.

Es wurden gewonnen:

	1899		1898	
	Menge: Unzen	Werth: £	Menge: Unzen	Werth: £
Gold . . . . .	168 775	624 730	142 364	527 788
Silber . . . . .	349 388	40 838	293 851	33 107

Die Erzeugung von Steinkohle wird auf etwa 200 000 Tonnen geschätzt, wovon ungefähr 20 000 Tonnen ausgeführt wurden.

Von Wolle wurde ausgeführt:

	1899		1898	
	Pfund	Werth: £	Pfund	Werth: £
1899 . . . . .	7 133 661	im Werthe von	188 522	
1898 . . . . .	6 165 822	" " "	170 794	

Das Wollereiwesen macht wenig Fortschritte, das Klima hier ist dieser Industrie weniger günstig als im Süden. Es wurden ausgeführt:

	1899		1898	
	Ctr. Werth: £	Unzen	Ctr. Werth: £	Unzen
Butter . . . . .	11 262	47 788	12 810	53 327
Käse . . . . .	1 396	2 970	1 107	2 138

Für Neuseeländer Flach (Phormium tenax) herrschte große Nachfrage. Die Preise nahmen einen raschen Aufschwung; es konnte aber nur ein kleiner Theil der Aufträge ausgeführt werden, da die Mühlen nicht im Stande waren, die gewünschten Mengen zu liefern, und man auch wenig Vertrauen in den Bestand der hohen Preise hat. Es wurden ausgeführt 987 Tonnen im Werthe von 20 004 £ gegen 493 Tonnen im Werthe von 7761 £ im Jahre 1898.

Bauholz. Auch in diesem Jahre schritt die Zerstörung der Wälder weiter vor; wenn es so fortgeht, wird es in 10 bis 15 Jahren kein Bauholz mehr geben, da eine Anforstung nicht stattfindet. Ausgeführt wurden im Werthe von 48 451 £ gegen 46 710 im Jahre 1898.

Bei der Ausfuhr von gefrorenem Fleisch, Büchsenfleisch und Salzfleisch ist ebenfalls ein Fortschritt zu verzeichnen. Während im Vorjahre gefrorenes Fleisch im Werthe von 9181 £ nach Großbritannien ausgeführt wurde, gelangte in diesem Jahre für 22 671 £ zur Ausfuhr. Von konservirtem Fleisch stieg die Ausfuhr von 16 858 £ im Jahre 1898 auf 25 856 £ im Berichtsjahre.

\*) Die im Berichte angegebenen Gewichte sind englische.



Die Produktion von Talg blieb dieselbe wie im Vorjahre, die Ausfuhr ist jedoch etwas zurückgegangen, und zwar von 21 001 £ im Jahre 1898 auf 17 300 im Berichtsjahre.

Das Ausfuhrgeschäft aus der Provinz Auckland nach Deutschland hat sich wiederum gehoben, man schätzt es in Kauri, Kopal, Talg, Grassaat, Wolle zc. auf etwa 110 000 £. Die amtlichen Zahlen sind aus bekannten Gründen ungenau.

Industrie. Es bestehen hier zahlreiche kleine Fabriken von gewöhnlichem Schuhwerk, Hemden zc., die alle gut beschäftigt sind. Vor einigen Wochen wurde auch eine großartig — nach amerikanischem System — angelegte Lagerbierbrauerei eröffnet, die sehr gutes Bier braut und das Geschäft in deutschem Lagerbier unmöglich machen wird. Ferner wurde auch eine Papiermühle eröffnet, die Packpapier herstellen soll.

Das Einfuhrgeschäft war stetig und hat in der Provinz Auckland um 25 152 £ gegen das Vorjahr zugenommen. Es wurden in die Provinz Auckland für 2 211 672 £ im Jahre 1899 gegen 2 186 480 £ im Jahre 1898 eingeführt.

Auf die einzelnen Häfen vertheilte sich die Einfuhr:

	1899	1898
	Werth: £	
Auckland .....	2 211 672	2 186 480
Wellington.....	2 065 991	1 967 986
Lyttelton .....	1 448 238	1 348 494
Dunedin .....	1 781 069	1 690 313
Anderer Häfen .....	1 178 453	1 036 543

Von deutschen Waaren wurden hauptsächlich eingeführt: Alkali und Chemikalien, Oele, Salz und Salpeter, Cement, Thon- und Glaswaaren, Leder, Linoleum, Seife, Gelatine, Tichorien, Kakaο und Schokolade, Wein, Bier und Spirituosen, Cigarren, Korb-, Gummi-, Schuh- und Wollenwaaren, Kleider-, Möbel- und Schirmstoffe, Hüte, Bürsten, Pinsel, Kämmе, Korken, Zündhölzer, Papier, Tinte, Uhren, Klaviere und andere musikalische Instrumente, Eisen und Stahl, Kupfer- und Drahtstifte, Draht, Emaillewaaren, Messer, Lampen, Näh- und Strickmaschinen, chirurgische und zahnärztliche Instrumente, Waffen, Kleeaat zc.

Schuhwaaren, Musikinstrumente, Holz-, Korb- und Bürstenwaaren, Papier, Goldleisten, Glaswaaren, Draht und Drahtstifte werden stark durch den amerikanischen Wettbewerb bedrängt.

An der Einfuhr in die Provinz Auckland waren hauptsächlich betheiligt:

	1899	1898
	Werth: £	
Großbritannien.....	1 268 498	1 246 557
Victoria.....	50 068	49 440
Neusüdwales.....	232 068	185 237
Queensland .....	6 605	7 061
Südaustralien.....	5 064	6 228
Tasmanien .....	4 835	5 337
Fidschi-Inseln.....	229 508	299 932
Hongkong .....	2 058	3 751
Bengalen.....	27 691	31 921
Ceylon.....	17 765	19 114

	1899	1898
	Werth: £	
Birma .....	1 424	2 267
Singapur.....	4 575	3 286
Canada .....	5 528	1 966
Britisch-Columbien.....	585	6 791
Frankreich.....	2 997	4 944
Schweiz.....	2 913	3 079
Deutschland.....	48 113	38 703
Belgien.....	7 117	6 082
Niederlande.....	4 326	1 755
Ver. Staaten von Amerika, Ostküste.....	183 257	160 107
Ver. Staaten von Amerika, Westküste.....	42 197	47 228
Japan .....	10 677	11 077
Freundschafts-Inseln.....	9 055	5 733
Cook-Inseln.....	17 492	17 595
Gesellschafts-Inseln.....	12 611	10 346

Die Zahlen sind, was Deutschland anbetrifft, nicht genau; man schätzt die Einfuhr deutscher Waaren in die Provinz Auckland auf etwa 150 000 £.

An der Ausfuhr aus der Provinz Auckland waren hauptsächlich betheiligt:

	1899	1898
	Werth: £	
Großbritannien.....	1 207 949	768 522
Victoria.....	24 747	29 868
Neusüdwales.....	100 811	308 601
Queensland .....	6 738	2 126
Tasmanien.....	4 418	2 207
Norfolk-Inseln.....	2 355	2 645
Fidschi-Inseln.....	19 577	23 827
Hongkong.....	5 127	3 865
Deutschland.....	27 710	17 132
Ver. St. von Amerika, Ostküste.....	335 181	295 585
Ver. St. von Amerika, Westküste.....	23 523	151 503
Freundschafts-Inseln.....	38 295	21 125
Schiffers-Inseln.....	21 428	13 310
Cook-Inseln.....	12 046	14 173
Gesellschafts-Inseln.....	21 362	15 056

Die hauptsächlichsten Artikel der Ausfuhr aus der Provinz Auckland waren:

	Maßstab	Menge:		Werth:	
		1899	1898	1899 £	1898 £
Kauriharz	Tonnen	11 116	9 905	607 919	586 767
Gold....	Unzen	168 775	142 364	624 739	527 788
Silber...	"	349 338	293 851	40 838	33 107
Neuseeländer Flach	Tonnen	988	493	20 045	7 761
Wolle....	Pfund	7 133 661	6 165 822	188 522	170 794
Maiz....	Bushel	174 556	65 531	22 939	8 893
Mehl, Kleie	Tonnen	268	525	1 605	3 203
Gefrorenes Fleisch..	Centner	16 241	6 302	22 671	9 181

Der Handel Aucklands mit den Südsee-Inseln erfreute sich im Berichtsjahre regeren Lebens.

Die Einfuhr stellte sich, wie folgt:

	1899	1898
	Werth: £	
Tonga-Inseln.....	9 055	5 773
Samoa=.....	1 055	1 340
Cook=.....	17 492	17 595
Gesellschafts-Inseln..	12 611	10 346
Anderer Inseln.....	364	407



Etwa 60 pCt. davon sind Durchfuhrwaaren, der Rest vertheilt sich auf Früchte von den Tonga- und Cook-Inseln und von Tahiti.

Die Ausfuhr betrug nach:

	1899	1898
	Werth: £	
den Tonga-Inseln . . .	38 295	21 125
= Samoa= " . . .	21 428	13 310
= Cook= " . . .	12 046	14 173
= Gesellschafts-Inseln	21 362	15 056
= and. Südsee-Inseln	3 097	3 054

Die Schiffsverbindungen Aucklands mit der Südsee bestanden in einer monatlichen Linie Auckland—Tonga—Samoa—Fidschi-Inseln—Sydney und zurück ohne Subvention, ferner in einer vierwöchentlichen Linie Auckland—Suva—Levuka und zurück, von der Kolonie Neuseeland mit 1695 £ im Jahre subventionirt, sowie in einer vierwöchentlichen Linie Auckland—Karatonga—Tahiti und zurück, von der Kolonie Neuseeland mit 1200 £ und der französischen Regierung mit 450 £ im Jahre subventionirt. Mit dieser Linie ist Anschluß an einen Dampfer „Trois du Sud“, der Union Steam Ship Company hier gehörend, der von Tahiti nach den Marquesas-Inseln, Paumotu, Paumotu—Marquesas—Tahiti läuft und von der französischen Regierung mit 2000 £ im Jahre subventionirt ist. Der Dampfer fährt unter französischer Flagge. Die Sydney—Auckland—Samoa—Honolulu—San Francisco-Linie ist in der Weise subventionirt, daß für Briefe 10 Schill. 5 Pce., für Zeitungen und Bücher 1 Schilling per Pfund von der Kolonie Neuseeland vergütet und ein Minimum von 7500 £ im Jahre garantirt wird.

Man strebt jetzt einen vierzehntägigen Dienst zwischen der Kolonie Neuseeland und San Francisco an.

#### Schiffsverkehr im Hafen von Auckland im Jahre 1899.

Der Schiffsverkehr im Hafen von Auckland war folgender:

##### Ueberseeische Fahrzeuge:

eingelaufen:	Anzahl	Reg.-Tons
1899 . . . . .	221	311 827
1898 . . . . .	233	293 873
ausgelaufen:		
1899 . . . . .	183	214 351
1898 . . . . .	210	218 990

##### Küstenfahrzeuge:

eingelaufen:	Anzahl	Reg.-Tons
1899 . . . . .	9593	1 148 939
1898 . . . . .	8805	1 049 230
ausgelaufen:		
1899 . . . . .	9620	1 215 667
1898 . . . . .	8809	1 118 127

Deutsche Schiffe haben im Hafen von Auckland auch in diesem Jahre nicht verkehrt.

#### Ueber den Handel Basutolands

entnehmen wir einer britischen Parlamentsdrucksache Folgendes:

Die Bevölkerung des Basutolandes betrug nach der Zählung vom Jahre 1891 218 324 Eingeborene und 578 Europäer. Gegenwärtig wird sie auf Grund des Hüttensteuer-Ergebnisses auf 263 600 (Eingeborene) geschätzt, welche Zahl von der wirklichen nicht weit entfernt sein dürfte.

Die Einnahmen und Ausgaben betragen:

Jahr endend	Einnahme	Ausgabe
am 30. Juni	£	£
1895 . . . . .	44 627	43 064
1896 . . . . .	45 654	42 971
1897 . . . . .	45 868	45 768
1898 . . . . .	46 555	44 798
1899 . . . . .	46 848	46 418

Die Einfuhr zollpflichtiger Waaren belief sich in dem mit dem 31. März 1899 abgelaufenen Jahre auf 93 683 £, davon entfallen auf die Einfuhr aus der Kapkolonie 45 992 und auf die aus dem Oranje-Freistaat 47 691 £.

Im Vorjahre betrug die Einfuhr 100 280 £. Die hauptsächlichsten Einfuhrartikel waren: Wollen- und Baumwollenwaaren, Metallwaaren und Sattlerwaaren, meistens britischen Ursprungs.

Die Ausfuhr in den letzten beiden Jahren war folgende:

	Jahr endend am 30. Juni 1898	Jahr endend am 30. Juni 1899
	Werth: £	
Weizen . . . . .	17 450	3 074
Mais . . . . .	52 590	9 319
Kafferkorn . . . . .	8 760	4 028
Wolle . . . . .	24 989	27 242
Mohair . . . . .	4 448	6 125
Rindvieh . . . . .	3 959	14 282
Pferde . . . . .	12 628	14 091

zuf. einschließlich

anderer Artikel 138 499 82 615

Obgleich Basutoland im Verhältniß zu seiner Größe und Bevölkerung große Mengen Getreide erzeugt, stellt es viele Arbeiter für auswärtige Industrien. So bilden die Basutoleute die Hauptstütze des Ackerbaues im Oranje-Freistaat; sie arbeiten ferner beim Eisenbahnbau, in den Kohlenbergwerken, in den Diamantbergwerken zu Jagersfontein und Kimberley, in den Goldbergwerken Transvaals und schließlich als Hausbedienstete in den umliegenden Gebieten.

#### Verschiedene Mittheilungen.

Handel des deutschen Zollgebiets mit den Kolonien in den Jahren 1898 und 1899.

Dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich entnehmen wir über den Handel des deutschen Zollgebiets mit den Kolonien folgende Zahlen:



Die Einfuhr aus den deutschen Schutzgebieten in das Zollgebiet erreichte im Jahre 1899 einen Werth von 5 035 000 Mk., gegen 4 992 000 Mk. im Jahre 1898. Ausgeführt wurden nach den deutschen Schutzgebieten aus dem Zollgebiet im Jahre 1899 Waaren im Werthe von 15 774 000 Mk., gegenüber 11 876 000 Mk. im Jahre 1898.

Die Einfuhr hat sich demnach von 1898 bis 1899 dem Werthe nach um 43 000 Mk. und die Ausfuhr um 3 898 000 Mk. gehoben.

Für die einzelnen Kolonien ergibt das Statistische Jahrbuch folgende Zahlen:

1. nach Deutsch-Ostafrika:

	Werth: Mk.
a) Eisenwaaren, grobe . . . . .	571 000
b) Bier in Flaschen . . . . .	217 000
c) Silber, gemünzt . . . . .	118 000
d) Maschinen . . . . .	112 000
e) Wein in Flaschen (außer Schaumwein) . . . . .	102 000
f) grobe Tischler- u. Arbeiten . . . . .	83 000
g) Eisenwaaren, feine . . . . .	74 000

	1895 1000 Mk.	1898 1000 Mk.	1899 1000 Mk.
Einfuhr aus Deutsch-Ostafrika in das deutsche Zollgebiet	373	732	864
Einfuhr aus Südwestafrika in das deutsche Zollgebiet		184	166
Einfuhr aus Westafrika (Kamerun und Togo) in das deutsche Zollgebiet	2 993	3 714	3 645
Einfuhr aus Neu-Guinea und Marshall-Inseln in das deutsche Zollgebiet	121	362	360
<b>Summe</b>	<b>3 487</b>	<b>4 992</b>	<b>5 035</b>
Ausfuhr nach Deutsch-Ostafrika aus dem deutschen Zollgebiet	1 910	3 408	2 704
Ausfuhr nach Südwestafrika aus dem deutschen Zollgebiet		3 015	5 033
Ausfuhr nach Westafrika (Kamerun und Togo) aus dem deutschen Zollgebiet	3 434	5 133	7 371
Ausfuhr nach Neu-Guinea und Marshall-Inseln aus dem deutschen Zollgebiet	144	320	666
<b>Summe</b>	<b>5 488</b>	<b>11 876</b>	<b>15 774</b>

Aus den Schutzgebieten wurden insbesondere folgende Waarengattungen im Jahre 1899 in das deutsche Zollgebiet eingeführt, und zwar:

1. aus Deutsch-Ostafrika:

	Werth: Mk.
a) roher Kautschuk . . . . .	358 000
b) roher Kaffee . . . . .	259 000
c) Insektenwachs . . . . .	82 000

2. aus Deutsch-Südwestafrika:

	Werth: Mk.
natürlicher Guano . . . . .	153 000

3. aus Deutsch-Westafrika (Kamerun und Togo):

	Werth: Mk.
a) roher Kautschuk . . . . .	2 154 000
b) Palmkerne . . . . .	558 000
c) rohe Kakaobohnen . . . . .	232 000
d) Palm- und Kokoßnußöl . . . . .	216 000
e) Elfenbein . . . . .	157 000

4. aus Neu-Guinea und den Marshall-Inseln:

	Werth: Mk.
a) Kopra . . . . .	190 000
b) Tabakblätter . . . . .	88 000

In die Schutzgebiete wurden insbesondere folgende Waarengattungen im Jahre 1899 aus dem deutschen Zollgebiete ausgeführt, und zwar:

2. nach Deutsch-Südwestafrika:

	Werth: Mk.
a) grobe Tischler- u. Arbeiten . . . . .	415 000
b) grobe Eisenwaaren . . . . .	403 000
c) Kleider- und Fußwaaren . . . . .	381 000
d) Eisenbahnstienen . . . . .	255 000
e) Eisenbahnflaschen . . . . .	251 000
f) Bier . . . . .	211 000

3. nach Deutsch-Westafrika (Kamerun und Togo):

	Werth: Mk.
a) Schießpulver . . . . .	1 675 000
b) grobe Eisenwaaren . . . . .	659 000
c) Tabakblätter . . . . .	419 000
d) geschälter Reis . . . . .	348 000
e) Bier in Flaschen . . . . .	307 000
f) grobe Tischlerarbeiten . . . . .	261 000
g) Kleider- und Fußwaaren . . . . .	209 000
h) Branntwein . . . . .	208 000
i) Silber, gemünzt . . . . .	196 000
k) Gold, gemünzt . . . . .	181 000
l) Gewehre für Kriegszwecke . . . . .	154 000
m) baumwollene Gewebe . . . . .	127 000



4. nach Neu-Guinea und Marshall-Inseln:

	Werth: Mt.
a) Kopra . . . . .	190 000
b) Tabakblätter . . . . .	88 000
c) Perlmuschelschalen . . . . .	30 000

Ueber die Ergebnisse einer am 30. August d. J. unternommenen Studienreise nach Rom\*)

berichtet Stabsarzt Dr. Zupitza aus Rom unter dem 1. Oktober 1900 Folgendes:

Nachdem ich in der ersten Zeit meines hiesigen Aufenthaltes im hygienischen Institut des Herrn Professor Celli und leztlich im zoologischen Institut des Herrn Professor Grassi gearbeitet hatte, kann der Zweck der Reise, meine weitere Ausbildung in den Untersuchungsmethoden über Malaria, im Wesentlichen als erreicht angesehen werden. Trotzdem mir in beiden vorgenannten Instituten die zuvorkommendste Unterstützung zu Theil wurde, konnte ich nur langsam zum Ziele gelangen, weil meine Arbeiten von dem Vorhandensein nur schwer und unregelmäßig zu beschaffenden Materials abhingen. Andererseits verbrauchte ich an Zeit mehr als eine Woche mit der — im Programm nicht vorgesehenen — Besichtigung einiger hochwichtiger Versuche auf dem Gebiete des Malaria-schutzes. Hierüber ist zu berichten:

Während bekanntlich N. Koch bei seiner Methode des Malaria-schutzes vor der Ansteckung mit Malaria (durch den Moskitostich) nicht schützt, also die Malariakeime in (den Körper und) die Blutbahn eindringen läßt, sie jedoch durch Verabreichung von Chinin in bestimmten Zwischenräumen an der Entwicklung hemmt, wird bei diesen Versuchen durch einfachen mechanischen Schutz des Menschen gegen den Moskitostich die Ansteckung (selbst) vermieden. Die Versuche fußen auf der durch die Aufdeckung des Entwicklungskreislaufs der Malaria-Parasiten und durch ganz einwandfreie Experimente bewiesenen Thatsache, daß die Malariaansteckung nur durch den Stich gewisser Moskitoarten erfolgt. Der Erfolg dieser Versuche muß auch die letzten Zweifler überzeugen:

Zwei Aerzte der London School of Tropical Medicine, die bis dahin weder jemals an Malaria erkrankt gewesen waren, noch überhaupt je in einer Malaria-gegend sich aufgehalten hatten, bei denen also eine Malariaimmunität nicht gut anzunehmen ist, ließen sich im März d. J. bei Ostia, in einer der schlimmsten Malaria-gegenden Italiens, an einem denkbar ungünstigsten Platze, der ringsum von Sümpfen, Gräben und Busch umgeben ist, kaum 50 m abseits einiger malariadurchseuchter Häuser, ein Häußchen errichten, dessen Fenster mit Drahtgaze überzogen waren. Beim Eintritt in das Haus hat man mehrere aus einfacher, mit Drahtgaze über-

spannten Rahmen bestehende Thüren zu passieren. Auf diese Weise gelang es, die Moskitos abzuhalten, während Wind, Staub und kleinere Insekten als die Moskitos freien Durchlaß hatten. In diesem Hause wohnen die beiden Engländer nebst zwei Hilfsarbeitern seit März, schlafen ständig bei „offenem“ Fenster, gehen regelmäßig ihrer wissenschaftlichen Beschäftigung nach, leben von dem was das Land bietet, baden im Freien, graben rings um das Haus den Erdboden um, besuchen häufig die Kranken in der Nachbarschaft, kurz: sie setzen sich allen Fährlichkeiten der Wohnungen, des Bodens und der Luft einer malariadurchseuchten Gegend aus. Eine Zeit lang wurde auch das Wasser der benachbarten Tümpel ungekocht getrunken; hierdurch zog sich einer der Herren einen dysenterischen Darmkatarrh zu, jedoch keine Malaria. Der einzige Schutz gegen Malaria bestand im Schutze gegen das Eindringen der Moskitos ins Haus, und bei Abend und Nacht außer Hause, Schutz gegen die Moskitostiche durch Tragen von Schleier (oder Haube) und Handschuhen. Bis auf den heutigen Tag blieben die Herren sowie auch ihre Gehülften, von Malaria völlig verschont [wie sich aus ihrem Befinden, regelmäßigen (täglichen) Temperaturmessungen und wiederholten Blutuntersuchungen ergibt], während die Nachbarn ohne Ausnahme schwer unter Malaria zu leiden haben.

Bervollständigt wurde der Versuch dadurch, daß man einem Kranken, welcher ein bestimmtes Entwicklungsstadium der Malaria-Parasiten in seinem Blute aufwies, Moskitos einer gewissen Art (*Anopheles*) sich mit Blut vollsaugen ließ und sie alsdann nach London schickte. Dort ließ sich ein Arzt, der noch niemals in einer Malaria-gegend gewesen war, von den Moskitos stechen. Vorschriftsmäßig, zur vorgeschriebenen Zeit, erkrankte er an Malaria. Sein Blut wies dieselbe Parasitenart auf, mit welcher sich die Moskitos vollgesogen hatten.

Gleiche Versuche mit Moskitoschutz, wie die englischen Aerzte in Ostia, haben an anderen Orten Italiens mit schwerster Malaria Professor Celli und Professor Grassi, jeder für sich, im Großen angestellt, also gleich ins Praktische überführt. Celli schützte einen Theil einer von Malaria ständig heimgesuchten Arbeiterkolonie in der Campagna Romana [Cervelleta, nahe der Bahnstrecke Rom—Tivoli] sowie etliche Bahnwärterhäuschen in den Pontinischen Sümpfen, entlang der Strecke Rom—Terracina. Dasselbe that Grassi in der berühmten Tiefebene (Steppe) von Capaccia—Albanella—Pesto entlang der Strecke Battipaglia—Pesto. Dort wurde u. A. sogar ein ganzes (allerdings) kleines Stationsgebäude, einschließlich aller Diensträume (Wartesaal etc.) erfolgreich geschützt.

Beide Experimentatoren erzielten glänzende Erfolge! Abgesehen von etlichen erwarteten Rückschlägen, die als solche bestimmt festgestellt werden konnten, hat z. B. Grassi bis jetzt von 104 Personen, die der Beobachtung unterstellt waren — die Beob-

\*) Ein ausführlicher Aufsatz über dasselbe Thema aus der Feder des Regierungsarztes Dr. F. Plehn wird im Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene erscheinen.



achtungen begannen sämtlich im März — nur 3 — drei — Mißerfolge (Neuerkrankungen) zu verzeichnen. Bei dem einen derselben lassen sich sogar noch mit Bestimmtheit die selbstverschuldeten Fehler nachweisen. Celli hat ähnliche Erfolge. Zahlen stehen mir hier leider nicht zu Diensten. Sie sind überflüssig: wer Gelegenheit hatte, hier lauter lebenslustige, blühende Gestalten, muntere, pausbäckige Kinder und lachende Gesichter, in den Häusern nebenan aber (die nicht geschützt waren), nur entkräftete, sieche Gestalten mit höhlängigen, welken Gesichtern und dürftige, kaum lebensfähige oder wenigstens sehr elende Kinder zu sehen, ist sehr bald auch ohne Zahlenmaterial überzeugt.

Die Eisenbahngesellschaften sollen an den „geschützten“ Strecken trotz der ungewohnten Auslagen, die ihnen aus den Versuchen entstanden, durch den Ausfall von Ersatz oder Vertretung für die diesmal gesund gebliebenen Bahnbeamten und Arbeiter beträchtliche Ersparnisse gemacht haben.

Nach den glänzenden Ergebnissen dieser großartigen Versuche kann, in Anbetracht der großen Opfer, welche die Malaria in unseren Schutzgebieten an Menschenleben, menschlicher Gesundheit und somit auch an Geld fordert, mit der Einführung obigen Malaria-schutzes nicht gezögert werden.

Durch Nüchternen in einem derartig gegen die Moskito geschützten Hause (zu Albanella bei Pestö) habe ich mich überzeugt, daß die einfachen Maßnahmen zum Schutz der Häuser gegen die Moskito in keiner Weise lästig empfunden werden. Die Wohlthat eines moskitofreien Aufenthaltes im Zimmer und der Fortfall des die Athmung erschwierenden Moskitobettnetzes werden dem „Hauschutz“ sehr bald Eingang verschaffen, wo immer in unseren Kolonien er bekannt wird. Aber freilich, soll er seinen Zweck erfüllen, nämlich auch gegen Malaria mit großer Sicherheit schützen, so bedarf es doch erst einer sachgemäßen Anleitung zu seiner Handhabung. Bei aller Einfachheit der Vorkehrungen ist eine äußerst sorgfältige Beobachtung und Kontrolle aller Maßnahmen und der (Beobachteten) „Geschützten“, ich möchte sagen, eine Erziehung der Malaria-geschützten unbedingt geboten, soll nicht die ganze Maßnahme in Mißkredit kommen!

Die Einrichtung des Wohnungsschutzes gegen Moskito ist mit geringen Kosten verknüpft und läßt sich an jedem Gebäude leicht anbringen. Kasino, Gasthäuser und andere (ähnliche) Versammlungsräume werden ebenfalls wirksam zu schützen sein; selbst für Expeditionszelte dürfte der Moskitoschutz für gewöhnlich anwendbar sein.

Dort, wo der Moskitoschutz nicht sicher durchzuführen ist, kommt die Kochsche Chininprophylaxe in Anwendung. Nach den letzten Kochschen Berichten ist sie als ebenso sicher wirksam anzusehen wie der Moskitoschutz. Leider nur besteht unter den Weißen unserer Kolonien eine derartige Abneigung gegen das Chinin und eine solche Furcht

vor längere Zeit fortgesetztem Chiningebrauch, daß die Chininprophylaxe immer nur für kürzere Zeiten dort, wo ein Moskitoschutz nicht angängig ist, durchführbar sein wird.

Nachdem wir nun zwei gegen Malaria sicher wirkende Wege haben, muß es gelingen, die weißen Kolonisten selbst in den schlimmsten Malaria-gegenden dauernd frei von Malaria zu erhalten, somit eine allgemeine Kolonisation der Tropen zu ermöglichen. Erkrankungen an Malaria dürfen dort nicht mehr als unumgängliches Uebel gelten, wie bisher, sondern fortan als außergewöhnlicher Unglücksfall, gleich etwa einer Erkrankung an Typhus oder Ruhr in Deutschland, in Betracht kommen.

---

### Litteratur.

Oskar Baumann: Afrikanische Skizzen. Mit 13 Lichtdruckbildern und 7 Bildern im Text. Berlin 1900. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen).

Mit der Veröffentlichung dieses Buches, das am 12. Oktober erscheint, dem Tage, an dem sich Oskar Baumanns frühzeitiger Tod zum ersten Male jährt, verwirklichen seine Freunde nachträglich einen persönlichen Wunsch, dessen Erfüllung den Verstorbenen fast bis an sein Lebensende beschäftigt hat. Der in Ostafrika und Kamerun bewährte, zu früh verstorbene Reisende hat neben der wissenschaftlichen Darstellung seiner Reiseergebnisse und Forschungen eine Reihe von novellistisch anmutenden Skizzen und Sittenbildern geschrieben, in welchen er uns einen tiefen Einblick in das Leben und die Seele der ostafrikanischen Neger und ihrer arabischen Bedrücker gewährt hat. Ist auch die Form keine wissenschaftliche, so steht doch der Verfasser, wie er uns im Vorwort versichert, für die Gewissenhaftigkeit der Beobachtungen ein. Die meisten Skizzen sind fast unveränderte Mittheilungen tatsächlicher Ereignisse, sogar die Orts- und Personennamen sind oft beibehalten. Auch die Illustrationen sind, mit Ausnahme der Kopfleisten, nach Originalphotographien hergestellt, die Baumann selbst ausgeführt hat. Der Verlag, der seinerzeit Baumanns bedeutendste wissenschaftliche Werke veröffentlichte, hat es als eine Ehrenpflicht betrachtet, auch diese seine letzte novellistische Arbeit dem Publikum zugänglich zu machen. Der Reinertrag ist bestimmt, um zu der Errichtung eines Denkmals für den Verstorbenen beizutragen. Der lehrwürdigen Arbeit ist weiteste Verbreitung zu wünschen, die Ausstattung ist musterhaft.

Dr. C. F. Lehmann: Armenien und Nordmesopotamien in Alterthum und Gegenwart. Berlin 1900. Dietrich Reimer.

Die kleine Arbeit ist die Wiedergabe eines in der Abtheilung Berlin-Charlottenburg der deutschen



Kolonialgesellschaft gehaltenen Vortrages. Der gelehrte Verfasser bietet in ihr Ergebnisse nicht nur historischer Forschungen, sondern auch seiner an Ort und Stelle ausgeführten Reisen.

Pierre Decharme: La colonisation allemande. Paris. A. Fontemoing.

Der mit Deutschland und der deutschen Kolonialpolitik wohl vertraute Verfasser bietet in der vorliegenden Schrift auf Grundlage eingehender, in Berlin ausgeführter Studien eine kritische Zusammenstellung der deutschen Kolonial-Litteratur. Die Arbeit ist so sorgfältig und sachverständig ausgeführt, daß sie auch der deutsche Kolonialpolitiker mit Vortheil verwenden wird.

### Litteratur-Verzeichnis.

Reichenow, Ant.: Die Vögel Afrikas. Erster Band. Erste Hälfte. 40. (LXXIX und 320 S.) Mit dem Bildniß des Verfassers und einer Tafel in Farbenbrud. Mf. 50,—. J. Neumann, Neudamm.

Schneider, Siegmund: Die deutsche Bagdad-Bahn und die projektirte Ueberbrückung des Bosporus in ihrer Bedeutung für Weltwirtschaft und Weltverkehr. 146 Seiten Lex. 8<sup>o</sup> mit 5 Abbildungen und 2 Karten. Mf. 2,50. Leopold Weiß' Verlag, Wien.

Wiedensfeld, Dr. Kurt (Gerichtsassessor): Die Sibirische Bahn in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Mit einer Uebersichtskarte. ca. Mf. 3,—. Julius Springer, Berlin.

v. Wissmann, Dr. (Gouverneur z. D.): In den Wildnissen Afrikas und Asiens. Jagderlebnisse. Mit 28 Vollbildern und 45 Textabbildungen von Wilhelm Kuhnert. 10 Lieferungen à Mf. 2,60. Paul Parey, Berlin.

### Schiffsbewegungen.

(Die Zeit vor dem Orte bedeutet die Ankunft, hinter dem Orte die Abfahrt des Schiffes.)

- S. M. S. „Brandenburg“ 28/8. Hongkong. — 3/9. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Buffard“ 28/7. Port Said 29/7. — 4/8. Aden 18/8. — 27/8. Colombo 28/8. — 4/9. Singapore 7/9. — 13/9. Hongkong 18/9. — Amoy. (Poststation: Postpostamt.)
- S. M. S. „Condor“ 25/6. Dar-es-Salám. (Poststation: Dar-es-Salám.)
- S. M. S. „Cormoran“ 6. 7. Sydney 16/9. — Ausland. — Apia. (Poststation: Postpostamt.)
- S. M. S. „Fürst Bismarck“ 26/7. Colombo 27/7. — 1/8. Singapore 4/8. — 13/8. Tjingtau 20/8. — Woofung 10/9. — 12/9. Tjingtau 13/9. — Taku. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Gefion“ 14/7. Woofung. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Geier“ 9/7. Acapulco 11/7. — 27/7. Honolulu 30/7. — 16/8. Yokohama 20/8. — 29/8. Chefoo 29/8. — 30/8. Taku. — 3/9. Chefoo. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Habicht“ 31/6. Kamerun 6/8. — 8/8. Libreville 12/8. — 13/8. Kap Lopez 19/8. — 5/9. San Thomé 7/9. — 8/9. Kamerun. (Poststation: Kamerun.)
- S. M. S. „Hansa“ 10/8. Chefoo 10/8. — 11/8. Tjingtau. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Hela“ Singapore 23/8. — 28/8. Hongkong. — 3/9. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Hertha“ 8/6. Taku 9/8. — Tjingtau 17/8. — 21/8. Amoy 21/8. — 22/8. Swatau 22/8. — 23/8. Hongkong. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Jaguar“ 19/6. Taku. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Jitka“ 31/5. Tonglu. — 7/8. Chefoo 9/8. — 17/8. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Jrene“ 23/6. Tjingtau. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 29/7. Chefoo 29/7. — Taku. — 3/8. Chefoo 3/8. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ 28/8. Hongkong. — 3/9. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Luchs“ 1/8. Aden 9/8. — 18/8. Colombo 23/8. — 29/8. Singapore 1/9. — 7/9. Hongkong 9/9. — 9/9. Canton (Poststation: Hongkong.)
- S. M. Vermessungsschiff „Möwe“ 20/12. Herbertshöhe 22/8. — 7/9. Rodhampton 8/9. — 12/9. Sydney. (Poststation: Sydney.)
- S. M. S. „Schwalbe“ 23/7. Seychellen 25/7. — 3/8. Colombo 8/8. — 16/8. Singapore 27/8. — 3/9. Hongkong 5/9. — 6/9. Amoy 7/9. — 8/9. Foochow 13/9. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Seeadler“ 26/5. Apia 5/6. — 5/6. Upolu 7/6. — 7/6. Savaii 9/6. — 9. 6. Upolu 10/6. — 8/8. Tjingtau 20/8. — 23/8. Shanghai 30/8. — 3/9. Hankow. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Tiger“ 25/7. Aden 26/7. — 5/8. Colombo 10/8. — 14/8. Sabang 14/8. — 17/8. Singapore. — 27/8. Hongkong 29/8. — 30/8. Amoy 7/9. — 8/9. Swatau 11/9. — 12/9. Hongkong. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Weißenburg“ 28/8. Hongkong. — 3/9. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Wörth“ Singapore 23/8. — 28/8. Hongkong. — 3/9. Shanghai. (Poststation: Hongkong.)
- S. M. S. „Wolf“ 4/5. Lüderichsbucht 27/6. — 30/6. Kapstadt 8/8. — 25/8. Swatopmund 27/8. — 10/9. Benguella 11/9. — 12/9. Loanda. (Poststation: Kamerun.)



## Verkehr-Nachrichten.

\* In Karibib im Schutzgebiete von Deutsch-Südwestafrika ist eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Geschäftskreis sich auf den Briefpostdienst, den Zeitungsdienst und den Postpaketdienst erstreckt.

### Postdampfschiffverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausführungshafen. Dauer der Ueberfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgesandt werden
	vom Ein- schiffungshafen	an folgenden Tagen		
1. Deutsch-Ostafrika.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 25. Okt., 8. Nov. 9 <sup>0</sup> vms.	Zanga 18—19 Tage Dar-es-Sal. 19—20 Tg.	am 22. Oktober, 2., 5. November 10 <sup>25</sup> abds.
	Brindisi (englische Schiffe)	am 4. November, 10 <sup>0</sup> abds.	Sansibar 20 Tage	
	Marseille (französische Schiffe)	am 10. jedes Mts. 4 <sup>0</sup> nms.	Sansibar 18 Tage	am 8. jedes Monats 10 <sup>47</sup> abds.
2. Togo. (Ueber Liverpool oder Marseille oder Bourdeaux nur auf Verlangen des Absenders.)	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 10. jedes Mts. nachts am 20. jedes Mts. "	Rome 20 Tage Lome 33 Tage Klein-Popo 35 Tage	am 10. und 20. jedes Monats 7 <sup>30</sup> abds.
	Liverpool (englische Schiffe)	am 7. November	Klein-Popo 33 Tage	
	Marseille (französische Schiffe)	am 5. jedes Monats 4 <sup>0</sup> nachm.	Cotonou 23 Tage von da ab Landverbindung	am 5. November: 15 nms.
	Bourdeaux (französische Schiffe)	am 15. jedes Monats 11 <sup>0</sup> vms.	Cotonou 19 Tage von da ab Landverbindung	am 3. jedes Monats 10 <sup>47</sup> abds. am 18. jedes Monats 10 <sup>47</sup> abds.
3. Deutsch-Südwestafrika. (Nach Reetmanshoop, Gibeon, Betbanien und Warmbad wöchentlich bis Kapstadt, von dort weiter alle 14 Tage auf dem Landwege.)	Southampton (engl. Schiffe bis Kap- stadt, dann Boer- mann-Dampfer)	am 20., 27. Oktober 4 <sup>0</sup> nms.	Lüderitzbucht 22 Tage Swakopmund 25 Tage	am 19., 26. Oktober 15 nms.
	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 25. jedes Monats nachts	Swakopmund 30 Tage Lüderitzbucht 40 Tage	am 25. jedes Monats 7 <sup>30</sup> abds.
4. Kamerun.	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 10. jedes Monats nachts	Kamerun 24 Tage	am 10. jedes Monats 7 <sup>30</sup> abds.
	besgl. Liverpool (englische Schiffe)	am Letzt. jed. Mts. nachts am 24. Okt., 21. Nov.	Kamerun 32 Tage Kamerun 23 Tage	am Letzt. jed. Mts. 7 <sup>30</sup> abds. am 22. Okt., 19. Nov. 15 nms.
5. Deutsch-Neu-Guinea, Karolinen, Marianen.	Brindisi (englische Schiffe)	am 28. Oktober	Herbertshöhe 41 Tage Stephansort 46 Tage	am 26. Okt. 10 <sup>25</sup> abds. am 29. Oktober 10 <sup>25</sup> abds.
	Neapel (deutsche Schiffe)	am 31. Oktober 9 <sup>0</sup> abds.	Herbertshöhe 51 Tage Bonape 40 Tage Saipan 36 Tage	
6. Marshall-Inseln.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 9. Dezember	Jaluit 49 Tage	am 7. Dez. 10 <sup>25</sup> abds.
7. Mikrotou.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 17., 31. Oktober 9 <sup>0</sup> abends	Tsingtau 34 Tage	am 15., 29. Oktober 10 <sup>25</sup> abends jeden Freitag 10 <sup>25</sup> abends.
	Brindisi (englische bezw. französische Schiffe)	jeden Sonntag 10 <sup>0</sup> abends	Tsingtau 37 Tage	
8. Samoa.	Queenstown (über New-York— San Francisco)	am 21. Okt., 11. Nov.	Apia 25 Tage	am 19. Okt., 9. Nov. 15 nms.

### Eintreffen der Post aus den deutschen Schutzgebieten.

Von	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin	Von	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin
Deutsch-Ostafrika . . .	Neapel . . .	am 26.* Okt., 11.* Nov.	Togo . . . . .	Plymouth . .	am 27.* jed. Monats
	Brindisi . . .	am 28. Oktober		Marseille . .	am 16. Okt., 14. Dez.
	Marseille . .	am 17. Okt., 16. Nov.		Deutsch-Neu-Guinea .	Neapel . . .
Deutsch-Südwestafrika a) nördl. Teil d. Schutzgeb. b) südl. Teil d. Schutzgeb.	Southampton	am 20. Okt., 17. Nov.	Marshall-Inseln . . .	Brindisi . . .	am 23. Dezember
	Southampton	am 20. Oktober, 3. November		Karolinen, Marianen	Neapel . . .
Kamerun . . . . .	Plymouth . .	am 27.* jed. Monats	Samoa . . . . .	Brindisi . . .	am 28. Okt., 11. Nov.
	Liverpool . .	am 4. November		Marseille . .	am 24. Okt., 6. Nov.
				Neapel . . .	am 31.* Oktober
				Southampton	am 2. November

\* Fälligkeitstage für die mit deutschen Schiffen eintreffenden Posten.



**Schiffsbewegungen der Woermann-Linie zwischen Hamburg und West- und Südwestafrika.**

Postdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 12. Oktober 1900
	von	nach	
„Adolph Woermann“ . . .	Hamburg	Kamerun	am 9. Oktober in Kiel.
„Aline Woermann“ . . .	Mayumba	Hamburg	am 8. Oktober ab Accra.
„Anna Woermann“ . . .	Hamburg	Port Nolloth	am 25. September in Swatopmund.
„Carl Woermann“ . . .	Hamburg	Kotonou	am 27. September in Kotonou.
„Eduard Bohlen“ . . .	Hamburg	Loango	am 5. Oktober in Kamerun.
„Ella Woermann“ . . .	Sherbro	Hamburg	am 9. Oktober in Las Palmas.
„Gertrud Woermann“ . . .	Hamburg	Port Nolloth	am 6. Oktober in Las Palmas.
„Gretchen Bohlen“ . . .	Hamburg	Swatopmund	am 11. Oktober ab Hamburg.
„Hedwig Woermann“ . . .	Hamburg	Manoh	am 7. Oktober in Teneriffe.
„Helene Woermann“ . . .	Mayumba	Hamburg	am 7. Oktober ab Gabun.
„Jeannette Woermann“ . . .	Loanda	Hamburg	am 6. Oktober in Las Palmas.
„Kurt Woermann“ . . .	Hamburg	Swatopmund	am 9. Oktober in Kamerun.
„Lothar Bohlen“ . . .	Loanda	Hamburg	am 29. September in Bonnig.
„Lulu Bohlen“ . . .	Hamburg	Kotonou	am 9. Oktober in Conakry.
„Marie Woermann“ . . .	Port Nolloth	Hamburg	am 8. Oktober in Lagos.
„Melita Bohlen“ . . .	Port Nolloth	Hamburg	am 8. Oktober in Hamburg.
„Paul Woermann“ . . .	Hamburg	Loanda	am 11. Oktober in Teneriffe.
„Professor Woermann“ . . .	Kotonou	Hamburg	am 9. Oktober in Hamburg.
„Thekla Bohlen“ . . .	Port Nolloth	Hamburg	am 8. Oktober ab Lagos.
„Bruxellesville“ . . .	dem Kongo	Antwerpen	am 8. Oktober Blijssingen passirt.
„Philippeville“ . . .	Rotterdam	Antwerpen	am 7. Oktober in Amsterdam.
„Ernst Woermann“ . . .	Glasgow	Hamburg	am 12. Oktober Dover passirt.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der königlichen Hofbuchhandlung von **G. S. Mittler & Sohn** in Berlin bei, betreffend „**Bismarcks äußere Erscheinung in Wort und Bild.**“ 90 Bismarck-Bildnisse nach den Original-Aufnahmen nebst Verzeichniß einer Sammlung von Bismarck-Photographien. Herausgegeben von Graf Hord von Wartenburg, Oberst und Abtheilungschef im Großen Generalstabe, den wir geneigter Beachtung bestens empfehlen. Die Expedition.

In dem deutschen Kolonial-Museum in Berlin (Alt-Moabit Nr. 1) fällt die lehrreiche Ausstellung der Lack-, Firniß- und Farbenfabrik Carl Krauthammer, Berlin, auf. Hier sehen wir importirte Kopale aus allen Erdtheilen und besonders prachtvolle Stücke aus den deutschen Kolonien von West- und Ostafrika: der ostafrikanische, der unter dem Namen Sanjibar-Kopal in den Handel gebracht wird, ist wegen seiner außerordentlichen Härte der werthvollste und gesuchteste, er dient hauptsächlich zur Herstellung seiner Delle. Die aus diesen Kopalen hergestellten Fabrikate sehen wir in den Kristallgläsern. Ebenso bemerkenswerth ist das Rohmaterial aus den deutschen Kolonien, besonders aus Ostafrika und Kamerun, wo der Kopal ein sehr bedeutender Ausfuhrartikel ist.

Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Engler, Direktor des Königl. botanischen Gartens und Museums in Berlin, schreibt unter Anderem: „Ihre Sammlung giebt nicht nur einen Ueberblick über alle für Lacke und Firnisse verwendeten Rohstoffe, sondern sie ist auch für das königliche botanische Museum deswegen von besonderem Interesse, weil gerade die aus den deutschen Kolonien stammenden Materialien, wie der Sanjibar-Kopal und der Kamerun-Kopal in hervorragend schönen Stücken vertreten sind, und ganz besonders auch deshalb, weil Sie die Freundlichkeit gehabt haben, von den aus Ihrer Fabrik hervorgegangenen vorzüglichen Lacken eine Reihe von Proben hinzuzufügen.“

## Anzeigen.

Inserate (für die dreizehnlängere Zeile oder deren Raum 25 Pica) sind an die Vertriebsleitung, Berlin SW 12, Kochstraße 68-71, einzusenden.

# Joseph Klar, Samenhandlung, 80 Linienstrasse BERLIN, Linienstrasse 80,


— Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, —

offerirt nebst tropischen Frucht- und Nutzpflanzen-Samen auch solchen von Gemüse, soweit sich dieselben nach den der botanischen Centralstelle in Berlin gemachten Mittheilungen als für den Anbau in den Tropen geeignet erwiesen haben. — Da die botanische Centralstelle nur für einmalige Versuche im Kleinen Gemüsesamen liefert, so offerire ich für grösseren Bedarf gegen fr. Einsendung von Mark 12,— franco aller deutschen afrikanischen Kolonien gut verpackt 1 Kollektion von Brutto 5 resp. 3 Kilo incl. Emballage.

Illustrierte Kataloge gratis.



Illustrierte Preislisten



**Zentrale und Versand:**  
Berlin C., Jerusalemerstr. 28.  
Fernsprecher: 1. 937 u. 5980.

**Zweiggeschäfte:**  
Berlin W., Schillstr. 16. T. IX. 7244.  
SW., Gnisenaustr. 2.  
Kolonial-Museum. T. II. 1279.  
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 13.  
Fernspr.: No. 611.

**Vertrieb der deutschen Kolonial-Erzeugnisse**  
unter Aufsicht hervorragender Mitglieder der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Usambara - Kaffee \* Kamerun - Kakao.  
-Schokolade \* Kokosnussbutter.  
Deutsches Salat- und Speise-Oel.  
Zigarren \* Zigaretten \* Kolaweln.  
Litteratur \* Photographien \* Ethnologica.

umsonst und postfrei.



**Feder-Manometer**  
für Dampf-Wasser u. Luft-Druck

Wasserslands-Zeiger, Probir-Hähne, Probir-Ventile, Schmier-Gefässe, Sicherheits-Ventil, Wasserstands-Zeiger, Dampf-Wasser, Feder-Manometer, u. Luft-Druck, Ventile, Hähne, Schieber & Hydranten, Strassen-Brunnen, Injunctoren, Pumpen, Wasserstands-Zeiger, Probir-Hähne, Probir-Ventile, Schmier-Gefässe, Sicherheits-Ventil, Wasserstands-Zeiger, Dampf-Wasser, Feder-Manometer, u. Luft-Druck, Ventile, Hähne, Schieber & Hydranten, Strassen-Brunnen, Injunctoren, Pumpen.

**DREYER, ROSENKRANZ & DROOP**  
HANNOVER

Fabrik von Armaturen für Dampfkessel, Maschinen und gewerbliche Anlagen.

DR. P. Indikatoren, DR. P. Wassermesser

Bei staatlichen, militärischen und städtischen Behörden und Anstalten vielfach und mit anerkannt bestem Erfolge eingeführt. (528)

**Jedem Hause sein eigen Gas**  
liefert die in allen Kulturstaaten patentirte **Amberger Gas-Erzeugungs-Maschine** für Beleuchtungs-, Heiz-, Koch- und technische Zwecke.

Fruchtvolles, mildes und billiges Gasglühlicht. (Kein Acetylen).

Eine Staatsmedaille  
6 goldene Medaillen  
1 Ehrenkreuz.

**Gasmaschinenfabrik**  
Act.-Ges.  
**Amberg**  
Bayern.

Hunderte von Apparaten im Betrieb



**Conservirte Nahrungsmittel**  
aller Art, (41)  
haltbar für die Tropen.

Sachgemässe Verproviantirung von Stationen, Faktoreien, Expeditionen, Reisen. — Umfassende Preislisten z. Diensten.

**Gebrüder Broemel, Hamburg.**  
Vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet.

**Burk's Arzneiweine**  
seit Jahren auch in den Tropen bewährt, und von vielen Aerzten empfohlen:

**Burk's Pepsin-Wein** ... bei Verdauungsstörungen;

**Burk's China-Malvasier**  
Stärkungsmittel für Kranke und Rekonvalescenten, bewährt bei Fiebern und deren Folgen;

**Burk's Eisenchina-Wein**  
bei Blutarmuth; (468)

**Burk's Coca-Wein** ... zur Stärkung des Nervensystems;

**Burk's Condurango-Wein**  
bei chronischen Magenleiden;

**Burk's Cascara-Sagrada-Wein**  
bei Leber- und Darmleiden;

in Flasch. à 100, 250 u. 700 Gr., sonnmass. Verpack.  
Versand nach allen Erdtheilen.

**C. H. BURK, STUTTGART,**  
pharmaceut. und diätet. Präparate.

**C. SCHLICKEYSEN, RIXDORF BEI BERLIN, MASCHINEN FÜR ZIEGEL, RÖHREN, DACHZIEGEL, TORF, MÖRTEL, BETON, CHAMOTTE, THONWAREN UND ERZBRIKETS.**

**Direkte Bezugsquelle ersten Ranges**  
pro Serie und Branche Mk. 3,—.  
10 Serien Mk. 25,—. Absatzadressen, nur erster Qualität, 100: Mk. 10,—.  
500: Mk. 40,—, 1000: Mk. 75,—.  
Zusammenstellung von kleinen Ankäufen aus allen Theilen Europas, nicht unter 100 Mk. pro Auftrag gegen 15 pCt. Einkauf, Porto- und Verpackungsspesen offerirt und versendet Cataloge gratis u. franko

**R. Paczynski, Chemnitz i. Sa.**  
Int. Adressen-Verlag. (591)



# Leistungsfähige Firmen auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs, der Industrie und Technik.

(Anzeigen werden jederzeit, jedoch nur für ein ganzes Jahr, angenommen. Ein Kasten [24 mal] = Mk. 45.—, zwei Kästen = Mk. 85.—, drei Kästen = Mk. 125.— netto.)

**Maggi**

zum Würzen verleiht allen Suppen, Bouillons, Saucen, Gemüsen, Ragouts, Fleischspeisen jeder Art augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack und erhöht deren Verdaulichkeit.  
Maggi ist in jedem Klima, auch angefroren, v. unzerstört, haltbar.  
Man verlange Preisverzeichnis.

— Maggi, G. m. b. H., Berlin W. 57. —



**Dr. Graf & Comp.**  
Königlich Rumänische Hoflieferanten,  
Berlin O. 34.  
**Schuppenpanzerfarben.**  
Anerkannt dauerhaftes Anstrich-Material für Eisen- und Wellblech-Constructions etc.  
**Byrolin-Präparate.**  
Beste Hauptpflegemittel, in Tropenklimate unentbehrlich. 615

**Echter Steinbäcker** (feinster, vorzüglich auf die Verdauung wirkender Korn - Wachholder) aus der Brennerei von **H. C. König, Steinhagen, Westf.,**  
prämiert mit 100 goldenen, silbernen und Staats-Medaillen, auch Paris 1900. Probekisten mit 12 Originalkrügen werden jederzeit vom steuerfreien Lager bei **Harder & de Voss** in Hamburg abgegeben. (646)

**Adolf Refardt**  
Berlin SW. 47  
Weinagenturen für In- und Ausland  
Lieferant der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes  
empfiehlt aus den Kellereien allerersten Firmen: A. Beclag, Bordeaux-Flaschenweine von Mk. 1,20 an. Garant. naturreine Mosel-, Saar- und Rheinweine. Deutsche Schaumweine von Mathews Müller, Eiltville.  
Spirituosen (Rums in allen Preislagen).  
Lieferung franco Bord Hamburg.

**Carl Krauthammer**  
Berlin C., Sophienstr. 8,  
Lack-, Firnis- u. Farbenfabrik.  
— Gegründet 1764. —  
Export nach allen Erdtheilen.

**Basicin,**  
leichtlösliches Chinin-Coffein-Präparat, bestes Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Malaria. Litteratur und Muster zu Diensten.  
**Schröder & Krämer, Hamburg.**

**Drahtseile sowie Hanfseile**  
für alle Zwecke, in jeder Dimension u. Konstruktion lief. als langjährige Spezialität die **Draht- und Hanf-Seilfabrik** von **Heinr. Puth** in **Blankenstein** Gegründet 1848. (651) a. d. Ruhr.

**Imprägnirter Unterlagsfilz (D. R. P. 90 800)**  
wirksamstes Mittel zur Schalldämpfung und Stossmilderung bei Eisenkonstruktionen und unter Maschinen aller Art.  
Zahlreiche Anerkennungen. — Muster und Prospekte gratis und franko.  
**Fitzfabrik Adlershof, Actiengesellschaft,**  
Berlin C., Neue Friedrichstrasse 38/40.

**Meine Preisliste No. 1**  
über Doppelflinten, Büchsfinten, Dreilaufgewehre mit u. ohne Hahn und Doppelbüchsen sowie  
**meine Preisliste No. 1a**  
über Repetir- und Einzelladerbüchsen, Zielfernrohre u. Scheibenbüchsen stehen gratis und franko zu Diensten und wolle man diese verlangen! (604)

**Escher & Co.**  
Sonneberg S.-M. (641)  
**Natürliche Abziehsteine aller Art.**  
Spezialität: Rasirmessersteine, Escher & Cos. Oelsteine (Ersatz für Arkansas).  
Staatsmedaille München 1899.

**Eduard Dressler,**  
Glaswaaren-Fabrik,  
Berlin SW., Ritterstr. 71. (639)  
Tintenfässer und Schreibzeuge aller Art in Glas, Porzellan, Holz u. Eisenguss. Briefbeschwerer, Anfeuchter, Notiztafeln. Salzässer, Messerleger, Korke, Prismen, Löffel, Reiseflaschen, Trinkbecher, Vasen, Bonbonnières, Likör-, Bier-, Weinservice.

**Eduard Kettner, Köln a. Rh.**  
Gewehrfabrik  
in Köln a. Rh. und Suhl i. Thür.

**Ferd. Theinhardt, Schriftgiesserei**  
Errichtet 1849. **Berlin SW.,** Schönebergerstr. 4,  
empfiehlt sich zur kompletten Einrichtung von (620)  
**Buchdruckereien.**  
Spezialität: **Orientalische Schriften.** — Preislisten gratis.

**H. Berthold**  
Berlin SW. 29.  
**Messinglinienfabrik und Schriftgiesserei, A.-G.**  
Export aller Artikel für Typographien.



**Leistungsfähige Firmen auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs, der Industrie und Technik.**

(Anzeigen werden jederzeit, jedoch nur für ein ganzes Jahr, angenommen. Ein Kästchen [24 mal] = Mk. 45,—, zwei Kästchen = Mk. 85,—, drei Kästchen = Mk. 125,— netto.)



# Wittig-Pianos und Flügel

**Ernst Wittig, Pianoforte-Fabrik,**

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen,  
Berlin SO. 26, Waldemarstrasse 27.



## Pianinos

von Römheldt in Weimar

Kunstwerke allerersten Ranges  
12 goldene Medaillen und I. Preise.  
Von Liszt, Bülow, d'Albert auf's  
Wärmste empfohlen. Anerkennungs schreiben  
aus allen Teilen der Welt. In vielen  
Magazinen des In- und Auslandes vorrätig,  
sonst direkter Versandt ab Fabrik.

**Ed. Seiler,**  
Pianoforte-Fabrik, G. m. b. H.  
Liegnitz,  
Flügel u. Pianos.  
16 mal prämiert.  
300 Arbeiter. (626)



Musik-  
Instrumente  
aller Art,  
beste Arbeit  
Sachs. Musikinstrumenten Manufactur  
**Schuster & Co.**  
Markneukirchen No 238. (624)

## Musik-Instrumente

Deutsche Musikwerke  
System Pietschmann, Act.-Ges.,  
Berlin N. 28,  
Fehrbellinerstrasse 45. (645)

Fabrikation v. Salonleierkästen, Man-  
pans, Herophons, Iris etc. Miniatur-  
harmoniums, Accordeons u. Torpede-  
pfeifen. Kataloge gratis u. franko.

**Voigtländer & Sohn, A.-G.,**  
Optische Anstalt,  
Braunschweig. (611)  
Photographische Objektive  
aller Arten und Grössen,  
Collineare etc., Handlernrohre aller  
Systeme, Prismenfernrohre etc.

## Albums für Postkarten

liefert in circa 700 Mustern die  
Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche.  
Prachtkatalog gratis und franko. (610)

**Geyer & Kölsch,**  
Mainz.  
Leder aller Art  
für Schuhmacher, Sattler, Wagen-  
bauer und Buchbinder. (598)

Gebrauchsmuster  
**PATENTE** (63 d)  
Warenzeichen (655)  
Gegr. 1874.  
**Richard Lüders, Görlitz.**

**Fabrik gefärbter Leder.**  
Spezialität: (620)  
Kalb-, Ziegen- u. Schafleder  
in allen Farben und Zurichtungen  
für Möbel, Wagenbau, Portefeuille,  
Etuis, Buchbinderei, Schuhfabriken.  
**R. Ihm, Mainz.**

**Photographie-Albums für Amateur-Photographien,**  
unaufgezogene Bilder, praktische Einsteckvorrichtung.  
Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche.

**Seifen-** (615)  
und Kerzenfabrikations-Maschinen  
sowie Einrichtungen für Talg-  
schmelzen, Speisefett-, Fettsäuren-  
mehl- und Krystallsodafabrikation,  
Wasserglasauflösung, Oelbleicherei  
etc. etc. liefern  
**C. E. Rost & Co.,**  
Dresden 4. (616)

**Wasserdichte Segeltuche**  
in Breiten bis zu 300 cm.  
Fertige Planen u. Zelte.  
Spec.: Tropenzelte.  
Alle Arten von Pferddecken.  
**D. R. Halemeyer, Potsdam.**  
Gegründet 1820. (606)

**Joseph Gautsch**  
Königl. bay. Hof-  
Wachswaarenfabrik u. Wachsbleiche  
München, Nymphenburgerstr. 3.  
Fabrikation aller in die Branche  
einschlägigen Artikel. (638)

**Cumertrockner**  
Ges. m. b. H. HAMBURG U.  
liefert Schnell-Trockner  
Thon-, Sand-, Cement-Ziegel, etc.  
Farben, Blut, Knochen, Abfälle aller Art, Holz etc.  
Einrichtung von Ziegeleien,  
Einrichtung von Cementfabriken,  
Einrichtung von chemischen und  
Farbenfabriken. (583)



**Leistungsfähige Firmen auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs, der Industrie und Technik.**

(Anzeigen werden jederzeit, jedoch nur für ein ganzes Jahr, angenommen. Ein Kästchen [24 mal] = Mk. 45,—, zwei Kästchen = Mk. 85,—, drei Kästchen = Mk. 125,— netto.)

**Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft  
vormals L. Schwartzkopff,**

BERLIN N. 4. (603)

Lokomotiven für Normal- und Schmalspurbahnen,  
Dampfmaschinen und Dampfkessel verschiedener Systeme,  
Hydraulisch betriebene Wasserhaltungsmaschinen für Bergwerks-  
Luftcompressionspumpen, [zwecke,  
Pumpmaschinen für Wasserversorgung und Kanalisation,  
Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen.

**Dampfpflüge  
Strassen-Locomotiven  
Dampf-Strassenwalzen** (600)

Liefern in den vollkommensten Constr.  
und zu den mässigsten Preisen  
**John Fowler & Co., Magdeburg.**

**Wellbleche.  
Eiserne Häuser**  
für die Tropen,  
**Eisenkonstruktionen,  
Wellblechgebäude,  
Wellblechdächer**  
liefern (637)  
**Wolf Netter & Jacobi,**  
Wellblechfabrik, Verzinkerei,  
Feinblechwalzwerk,  
Berlin W. 61.

**Deutsche Kabelwerke**  
Aktiengesellschaft, (613)  
Rummelsburg-Berlin,  
liefern isolirte Drähte und Kabel  
aller Art für Telephonie, Telegraphie,  
elektrisch Licht- und Kraftüber-  
tragung. Lieferanten vieler Reichs-  
Staats- und städtischer Behörden.

**Eisenkonstruktionen.**  
Wellbleche, schwarz u. verzinkt,  
Pat. Kandelaber, aus profilirtem,  
verzinktem Eisenblech, leicht,  
reparaturfähig, billig. D.R.P. 50827.  
**Tillmanns'sche Eisenbau Act. Ges.,**  
Remscheid. (619)

**Fried. Krupp  
Grusonwerk**  
Magdeburg-Buckau.



Kaffee-Schäl- und Poliermaschinen.  
**Excelsiormühlen,**  
Walzenmühlen, Kugelmühlen,  
Steinbrecher. (614)  
**Erz-Aufbereitungs-Anlagen**  
Zuckerrohr-Walzwerke.  
Preisbücher kostenfrei.

**Gas-Erzeugungsmaschinen**  
für Gasglühlicht-Beleuchtungs- und  
technische Zwecke. (Kein Acetylen)  
8 höchste Ehrenpreise. Patentirt  
in allen Kulturstaaten.  
Regulirbare Bunsenbrenner  
für Gasglühlicht, D. R. G. M.  
**Gasmaschinenfabrik, A.-G.**  
Amberg, Bayern. (629)

**Erdmann Kircheis,**  
Aue. Sachs. (601)  
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei.  
Spec.: Maschinen, Werkzeuge, Schnitts etc.  
zur Blech- und Metallbearbeitung.  
Grösste deutsche Fabrik dieser  
Branche, über 850 Arbeiter.  
Illustr. Preislisten frei u. kostenlos.

**Heinrich Boos,**  
Elevator-, Becher- u. Transportschrauben-Fabrik  
D. R. G. M. 91 565 u. 103 333,  
Roltzsch-Wurzen i. Sa. (632)  
Spec.: Becher u. Transportschrauben  
für Zucker-, Kohlen-, Gips-, Cement-,  
Chamotte-, Mehl-, Getreide-Beför-  
derung. Elevatoren, Transporteuren,  
Kettenräder, zerlegbare Treibketten,  
Gurten, Transmissionen etc.

**Gabriel & Bergenthal, Warstein (Deutschland)**



**Achsen-Werke,**  
empfehlen sämtliche Arten  
Achsen für Last-, Kutsch-  
u. Motorwagen sowie andere  
Gefährte. (633)  
Grosse Produktion!

Nach den neuesten grossen Fortschritten in der Fabrikation der Filterkerzen  
übertreffen **Schulers Ideal-Filter**  
alle bisher als beste Wasserfilter bekannten Apparate und zeichnen sich namentlich  
gegenüber den zerbrechlichen und rasch abgenutzten Filterkerzen der Konkurrenz  
durch ungleich grössere Festigkeit und Dauerhaftigkeit der porösen Steine aus.  
**Filter für Haus, Gewerbe und Industrie.**  
**Wilhelm Schuler, Filtrirstein- u. Filterfabrik,**  
Isny, Württemberg. (631)

**C. D. Magirus**  
Ulm a. D., Deutschland.  
Bedeutendste Fabrik für (635)  
**Feuerwehrgeräte,**  
Feuerspritzen, Pumpen, Haus- u. Garten-  
spritzen, mechanische Leitern aller Art.  
Illustrirte Preislisten gratis.



# Das Versand-Geschäft

# MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz

Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten

hält streng an dem Grundsatz fest, nur gute, brauchbare Waaren möglichst billig zu liefern.

Der mit über 4000 Abbild. ausgestattete Hauptkatalog wird unberechnet u. portofrei versandt.

Derselbe enthält Ausführliches über folgende Waarengattungen:

<p>Mey's Stoffwäsche Damen- und Kinderwäsche Korsetten Herren-Wäsche Tisch- und Bettwäsche Taschentücher Leinene und baumwoll. Stoffe Kleider- und Besatz-Stoffe Gardinen und Möbel-Stoffe Teppiche Damen-Konfektion</p>	<p>Trikotagen Strumpfwaaren Herren-Garderobe Hüte und Mützen für Herren und Knaben Kravatten Kinder-Garderobe Schuhwaaren Regenschirme Uhren, Musikwerke Optische Waaren</p>	<p>Schmuck-Gegenstände Echte Silberwaaren Alfenidwaaren Vernickelte und Messingwaaren Kinderwagen Kindermöbel Holzwaaren Wirtschafts-Artikel Lederwaaren Reise-Utensilien</p>	<p>Kurz- und Stahlwaaren Jagdsport-Artikel Teschings und Revolver Kunstguswaaren Spielwaaren Cigarren und Cigaretten Tabake und Rauchrequisiten Toiletteseifen und Parfüms Schokolade, Kakao Thee, Biskuits, Liköre Briefpapiere.</p>
--	--	---	---

Nichtgefällende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen oder umgetauscht. (527)

Spezialität:

Heffter's



Schutzmarke  
Nr 2203 des Patent Amtes.

## Hugo Heffters Vinum Rubidum Pasteurienne

seit 20 Jahren bewährt als tägliches Getränk auf Reisen, zur heissen Jahreszeit und in den Tropen sowie für Kranke und Rekonvaleszenten jeden Alters. In Exportkisten zu 12 Flaschen. (509)

### Hoffmann, Heffter & Co., Leipzig,

Wein-Export. ★

Lager in Hamburg:

bei Th. Donner & Callenberg, Gr. Reichen Str. 32.



## Harzer Sauerbrunnen, GRAUHOFF

Reinstes und wohlschmeckendstes, natürliches kohlen-saures Mineralwasser. Leicht verdaulich für Gesunde und Kranke. Zum Mischen mit Spirituosen, Wein und Fruchtsäften vorzüglich geeignet.

**Grosser Export nach allen Welttheilen.**

Vertreter für den Export die Herren Harder & de Voss, Hamburg.

### Harzer Sauerbrunnen Grauhof in Goslar.

(517)



Eigene Filiale  
in  
Swakopmund,  
Deutsch-Südwestafrika.

# V. Cippelskirch & Co.

General-Vertreter  
für Talingtau (Kautschaugebiet):  
Kautschad-Gesellschaft  
m. b. H.

BERLIN NW.7, Neustädtische Kirchstr. 15.

Einziges Spezial-Geschäft Deutschlands für komplette

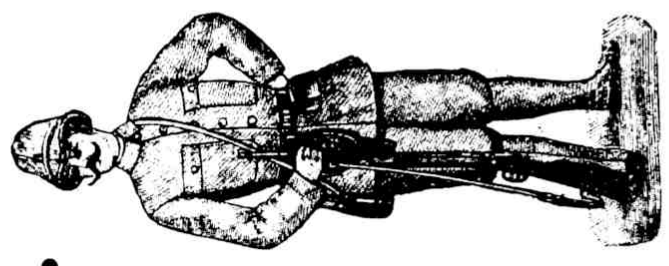
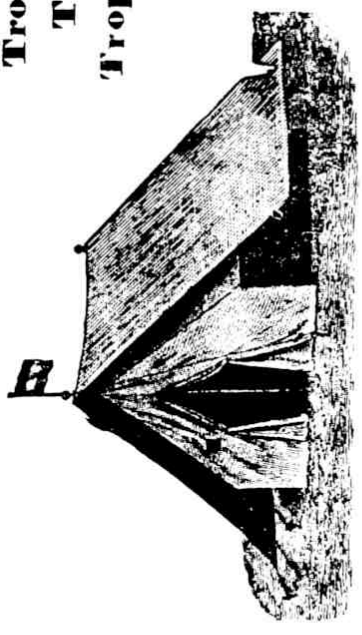
## Tropen-Ausrüstungen.

Preislisten  
gratis und franko.

- Tropen - Anzüge, Tropen - Wäsche,
- Tropen - Kopfbedeckungen,
- Tropen - Fussbekleidungen, Tropen - Koffer,
- Tropen - Zelte mit Einrichtung,
- Tropen - Jagdausrüstungen,
- Tropen - Sättel, Tropen - Menagen

u. s. w.

(502)



Telegramm-Adresse:  
**Tippotip, Berlin.**

# Heinrich Lanz, Mannheim

über 3500 Arbeiter.

## Lokomobilen bis 300 PS.

für Industrie, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Verkauft:

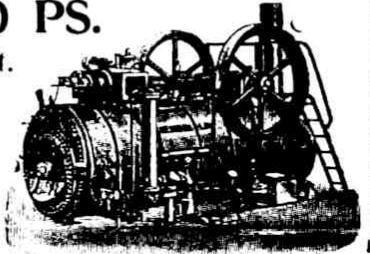
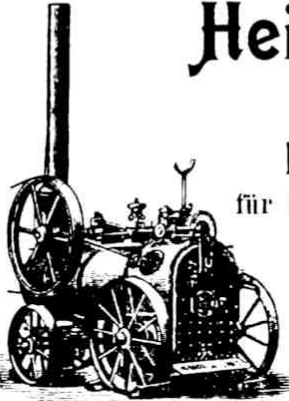
1897: 845 Lokomobilen,

1898: 1263            "

1899: 1449            "            (467)

Beste u. sparsamste Betriebskraft.

Export nach allen Welttheilen.



**Arthur Koppel**

Feldbahnfabrik

BERLIN C.2. BOCHUM, HAMBURG

(511)

Verlag von Paul Loebe in Kiel,  
Vollbuchbinder St. Königl. Hofbuchhändler  
Königlichen Hofbuchhändler von Preußen.

Album der deutschen Flotte. Leporello-  
Format. *M.* 1,50

v. Holleben, Korvett. Cptn. Sieben  
Jahre Seefahrt. 1882. 268 S.  
mit 4 Portraits, gez. von Alers  
8°. *M.* 5.—, eleg. geb. *M.* 6.—

v. Holleben, Deutsches Flotten-Leben  
152 S. 8°. 1884.

*M.* 1,50, eleg. geb. *M.* 2,25.

# Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf

Telegr.-Adresse:  
Railways, Berlin.

vormals **Orenstein & Koppel**

Central-Büreau: **BERLIN SW., Tempelhofer Ufer 24.**

**5 Fabriketablissements.**

Telegr.-Schlüssel:  
ABC. Code 4th Ed.  
A. I. Code  
Staudt & Mundius  
Unser Special-Code.



(512)

**Ausführung von Industrie-, Wald- und Plantagen-Bahnen.  
Bau und Finanzierung von Kleinbahnen und Trambahnen.**



# Das Waarenhaus für deutsche Beamte A.-G., Berlin NW., Bunsenstrasse 2,

Telegramm-Adresse: „Beamtenkaufhaus“, Berlin,

ist für den Export aller Arten von Verbrauchs- wie Gebrauchs-Gegenständen (Lebensmitteln, Conserven, Wein, Bekleidung, Wasche, Einrichtungen u. s. w.) auf das Beste eingerichtet.

Den Deutschen im Auslande werden dieselben billigen Preise, Vortheile, Vorzüge p. p. geboten, welche die inländischen Mitglieder des Waarenhauses (über 35 000) genießen.

Dies bewährten, sich allgemeiner Anerkennung erfreuenden Einrichtungen des Waarenhauses bürgen für die denkbar realste und zuverlässigste Ausführung jedes Auftrages.

Für verschiedene Arten von Verbrauchsgegenständen, so u. A. für Fettwaaren (z. B. Butter, Käse p. p.) und Fleischwaaren (z. B. Wurst, Schinken p. p.), bringt das Waarenhaus Conservierungsmethoden zur Anwendung, die sich selbst in den heissesten subtropischen Ländern vollkommen bewährt haben. Die Conserven aller Art entstanen nur den leistungsfähigsten Conserven-Fabriken.

Das Waarenhaus sorgt stets für erprobt seetüchtige Verpackung der Sendungen nach überseeischen Ländern und ist erbötig, diesen Sendungen gegen Erstattung der kleinen Spesen und Verpackungskosten Gegenstände beizuschliessen, welche dem Waarenhaus eventuell von Verwandten und Bekannten der ausländischen Besteller zur Mitsendung übergeben werden.

Seesendungen werden am besten bei Absendung frankirt (zu Lasten des Bestellers), da dann die Spesen-Rechnungen hier revidirt und somit die Besteller jeder weiteren Controlle überhoben werden. Die Auslagen für Frankirungen der p. Sendungen fallen unter die nachstehenden Zahlungsbedingungen.

Aufnahmebedingungen: 10 Mark für eine Käuferanbnisskarte auf Lebenszeit. Den Mitgliedern erwachsen aus ihrer Mitgliedschaft keinerlei Verpflichtungen.

Die jährlich erscheinenden Preislisten, Nachträge, Verkehrs-Erleichterungen werden nach Erscheinen den Mitgliedern im Auslande pünktlich und frei zugesandt. (597)

Zahlungsbedingungen: Errichtung eines Contos durch Baarzahlung oder Accreditor auf ein gutes Bankhaus vor Absendung der bestellten Waaren oder, wo angängig, Versendung der Waaren unter Nachnahme.

**Das Direktorium.**

**Th. Groke, Merseburg (Deutschland)**

Maschinenfabrik und Laboratorium für Ziegel- u. Cementindustrie  
liefert Maschinen und ganze Einrichtungen für

**Ziegeleien — Cementfabriken — Rohrfabriken  
feuerfeste Fabrikate — Dachsteinfabriken**

**Fussbodenplatten jeder Art aus Thon und aus Cement  
Kalksandsteinfabriken (470)**

**Zerkleinerungsmaschinen, als: Kugelmühlen, Steinbrecher etc.  
Dampfmaschinen jeder Grösse und Konstruktion.**

Maassanfertigung 10 pCt. höher.

(Gegr. 1859.)

## Bazar Nürnberg

Berlin W., Französischestrasse 20.

Höchste Auszeichnung 1895. \* Silb. Medaille 1898  
Sanitäts-Depot für rationelle Bekleidung.

Spezialität: **Tropenwäsche.**

Sanitäre Unterzeuge für Kolonien, Expeditionen  
in Maccobaumwolle, Nesselleinenfaser.  
Leichte Maschen-Zellen-Gewebe.

Poröse Merino-, Leinen-, Wollen-, Seidenunterzeuge

**India-Gauser-Jacken** von 1,50 Mk. an.

Pajama-Nacht- und Schlafanzüge von 5 Mk. an

**Tropenanzüge, Jacket u. Hose** 8,50 Mk. complet

Jagdjoppen aus imprägnirtem Caslet-Batist, federleicht, unverwüsthlich, von 10 Mk. an, dito in Kakheydrell 6 Mk. Ponchos-Caban mit Capuze, Wettermäntel in Loden u. Gummi v. 6,50 Mk. an. Reitbekleider ohne Naht. Leibbinden in Wolle und Seide. Flanell-Anzüge. Eigene Filialen in Antwerpen, Lüttich, Gent, Brüssel (Lieferant des Congo). (451)

Prime-Referenzen von Afrikaforschern, Truppenführern, Aerzten.

Illustr. Katalog mit ca. 100 Abbildungen gratis.



Nachtanzug (Pyamas)  
Baumwolle Mk. 6,50, besser  
Mk. 8,—, Extra Mk. 10,—,  
Hilbwolle Mk. 12,—, besser  
Mk. 14,—, Extra Mk. 17,—,  
Wolle Mk. 20,—.

**Kewitsch Orgel-** (581)  
**harmonium,**  
speziell für tropisches  
Klima konstruirt, empf.  
**Johannes Kewitsch,**  
Berlin W., Potsdamerstr. 27b.

Verlag von J. B. Metzler, Stuttgart.

**E. Hammer,**  
Prof. d. T. Hochschule Stuttgart.

**Tafeln zur Berechnung des  
Höhenunterschiedes**

aus gegeb. horiz. Entfernung bis  
400 m u. Höhenwinkel bis 25°.  
(Alte Theilg. d. Quadranten.)  
Mark 1,—. (593)

**W. Homann & Co.**  
Hamburg, Luisenhof.

Commission — Assuranz — Spedition  
von und nach (594)  
den deutschen Kolonien.

**Albums für Briefmarken**

sowie für Ansichtspostkarten  
in allen Sprachen u. Preisliste  
20mal gratis. Prosp. gratis.  
**C. F. Lücke, Leipzig.**

**Petroleumbeleuchtungs-**

**Apparate (Patent)**

für alle Nacharbeiten  
im Freien.

**Leuchtkraft:**  
300—2000 N.-K.

**Export nach  
allen Ländern.**

Illustrirte Preislisten  
über Petroleumbeleuchtungs-  
apparate, Löth-  
werkzeuge u. Beleuch-  
tungsgegenstände etc.  
kostenlos und postfrei.

**Gerson Boebm & Rosenthal,**  
Wien XX/2, Donauveschingerstr. 20.



# Westfälischer Pumpernickel

in Scheiben geschnitten, Dosenpackung, garantiert haltbar.

**Hammer Brotfabrik,**  
Hamm, Westfalen. (501)



Illustr.-Zeit-Kataloge frei.

**Wasserdichte Segeltuche,**  
**Zelte- und Planen-Fabrik.**  
Spec.: Zelte mit Ausrüstung für Expeditionen.  
**Rob. Reichelt, Berlin C.**

## Bei Bedarf

an  
**Büchern, Zeitschriften u. Musikalien**  
bittet Kataloge, Zeitschriften-Liste  
sowie Prospekte gratis und franko  
zu verlangen (576)  
**Wilhelm Kühl, Übersoisische Buchhandlung,**  
Hamburg, Brandstwierte (Dovenhof).

# Georg Voss & Co.,

Gegründet  
1862.

**Naxos-Schmirgelwerk,**

Inhaber:  
Guido Zische

**Deuben, Bez. Dresden.**

**Naxos-Schmirgel,** ächt und rein. Gleichmässig geschnittene Körnungen.

*Specialität: Handgeschlammte Minuten-Schmirgelsorten, Schmirgelleinen, Schmirgelkörper, Schmirgelpapier, Schmirgelband (Kratzen-Schleifband), Schmirgel-Werkzeuge, Messerschürfer, Polirpulver, Glaspapier, Feuertsteinpapier, Schmirgelfeilen.*

**Schmirgel-Schleifscheiben** für alle Zwecke in den bewährten Marken:

*Koronit, Rubinit, Apiranthos, Psychrophor.*

**Psychrophor-Schleifscheiben,** keramisch gebildet, in Weissglühhitze ge-

brannt, porös und sehr schleifkräftig.

**Rubinit-Abziehsteine.** Anerkannt besser als jeder natürliche Abziehstein.

Für jeden Zweck die richtige Körnung.

Stets gleichmässige Körnung und Härte.

Sie greifen bis auf den letzten Rest gleichmässig gut und geben eine feine langhaltende Schneide.

Jeden Stein, der nicht entsprechen sollte, nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

**Polirmittel aller Art.**

Polirwachs, Polirpulver, Filzscheiben, Korkscheiben, Wallrossleder, Polirscheiben aus Hartpapier mit Walrossleder-Ueberzug.

**Carborundum-Waaren aller Art.**

Preislisten und Muster kostenfrei.

# Veenhuis, Fischer & Co.

**Hamburg.**

Import **Agentur und Kommission** Export

**kolonialer Artikel**

**Lebensmittel.**

**Lackfarben.**

Hamburger Agentur der

**Sabang Bay Harbour und Coal Co. Ltd.**

Telegramm-Adresse: Veenhuis Hamburg. (558)

## Deutsches Export-Muster-Lager.

Wir empfehlen allen Denen, welche Bedürfnisse nach **deutschen Rohprodukten, nach Erzeugnissen deutscher Industrie und deutschen Gewerbeleisses**

haben, die Benutzung unserer Firma zu deren Bezug resp. zur Erlangung vertrauenswürdiger, bester u. preiswertheater Bezugsquellen.

Unsere reichhaltige Sammlung von Adressen ermöglicht jede gewünschte Auskunft. — Alle nach Berlin kommenden Einkäufer bitten wir um Besichtigung unserer zeitgemässen Ausstellungs-räume. Geschäftszeit 9-5 Uhr. (556)

Berlin S., Dresdener Strasse 34/35.

**Deutsches Export-Muster-Lager.**



**Busch, Barnewitz & Co.**

**Conserven-Fabrik**

in Wolfenbüttel (Herzogth. Braunschweig).

Spezialität: (649)

**Gemüse- und Fleisch-Conserven.**

**Matthias Rohde & Co., Hamburg,**  
**Matthias Rohde & Jörgens, Bremen,**  
Speditoren der Kaiserlich deutschen Marine.  
**Spedition - Kommission - Export - Import.**  
Spezialverkehr nach Kiautschou und den übrigen  
deutschen Kolonien. (64)

**Linoleum**

**Maximiliansau**

am Rhein,  
erstklassiges bestes Fabrikat,  
eingeführt bei der Kaiserlichen  
Marine u. anderen hohen Staats-  
und Kommunalbehörden.

Neue Spezialität:

**Kork-Linoleum**

7 mm stark, spezifisch leicht,  
weich u. warm, wie Wollteppich,  
absolut schalldämpfend u. staubfrei.

Zur Erhöhung der Behaglichkeit  
und Sauberkeit im Hause  
unentbehrlich. (554)

**F. H. SCHMIDT**  
**BAUUNTERNEHMER.**

HOLZBEARBEITUNGS-FABRIK.

EISENCONSTRUCTIONS- UND BRÜCKENBAUANSTALT.

SPECIALITÄT:

AUSFÜHRUNG VON EXPORT-BAUTEN

ALLER ART.

ALTONA

RAINWEG

Fernsprecher No. 2.

HAMBURG

PAULSTRASSE 21.

Fernsprecher Amt I, No. 4163.

TELEGRAMM-ADRESSE:

RAINSCHMIDT, ALTONA.

(38)

**Die patentirte Mauser-Selbstlade-Pistole**

Kaliber 7,63 mm



mit Magazin für 6 oder 10 Patronen auf Laderahmen. Visirung von  
50 zu 50 bis 500 m und weiter von 100 zu 100 bis 1000 m.

Von Staatsbehörden und ersten Waffentechnikern als beste, einfachste  
automatische Handfeuerwaffe mit hohen ballistischen Leistungen bei  
unbedingt sicherem Funktioniren anerkannt.

**10 Schuss in 2 Sekunden.**

Nach Entfernung des Laderahmens schussbereit, nach Abgabe des letzten  
Schusses ladebereit.

Die Pistole wird mit Wischstock und mit als Futteral benutzbarem  
hölzernen Anschlagkolben oder mit einer Ledertasche geliefert, welche  
an der Feldbinde befestigt werden kann; in diesem Falle ist die Pistole  
leichter als der Ordonnanzrevolver. Die Pistole hat sich in Südafrika  
als durchaus kriegsbrauchbar bewährt.

Munition auf Ladestreifen ist mit Vollmantel- (oder Halbmantel-  
geschossen für Jagdzwecke vorrätbig.

**Die Mauser-Repetir-Püschbüchse**



neuester, patentirter Construction, Caliber  
6,5, 7 oder 7,9 mm, für Halbmantelgeschosse  
und rauchloses Pulver, Gewicht 3,4 kg, mit ver-  
decktem Kastenmagazin für 5 Patronen, Schaft mit Pistolengriff ohne Backen,  
mit Visir bis 500 m, eingetheilt von 50 zu 50 m, mit oder ohne Stehverschluss.  
Prospekte gratis und franco durch die (684)

**Waffenfabrik Mauser, Act.-Ges.,**  
in Oberndorf a. Neckar, Württemberg.



Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn,  
Berlin SW12.

Wiederholt empfohlen ist

das hochinteressante Werk:



Am Schnellabgeschütz vor der Feste in Omaruru. (S. 265 des Werkes.)

# Mit Schwert und Pfug in Deutsch-Südwestafrika.

Vier Kriegs- und Wanderjahre.

Von

**Kurd Schwabe,**

Oberleutnant im I. Seebataillon.

Mit zahlreichen Karten und Abbildungen nach photographischen Aufnahmen und Skizzen.

Auftritt von Maler C. Arriens, mit Beiträgen der Maler G. Albrecht und H. Hellgrewe. A.

**Preis gebestet Mk. 10,—, elegant gebunden Mk. 11,50.**

In dem obigen Werke wird zum ersten Male von einem Mitkämpfer die Sturm- und Drangperiode unserer ersten deutschen Kolonie geschildert, nämlich der Kampf um die Herrschaft in Deutsch-Südwestafrika in den Jahren 1893 und 1894, der weit über die Grenzen des Schutzgebietes hinaus in ganz Südafrika die Gemüther erregte. Es war ein Ringen, wie wir es nur selten in der Geschichte einer Kolonie finden; wüthende Anspannung und Hergabe des Letzten von Seiten beider Parteien.

Nach der Niederwerfung der Witboois werden dem Leser die Entwicklung der Siedelung, das Leben auf den Polizei- und Militärstationen, dann die ferneren Unruhen im fernen Osten an den Grenzen der Kalahari-Wüste geschildert. Jagdzüge wechseln ab mit Szenen aus dem Leben der Farmer und Kaufleute; besondere Aufmerksamkeit schenkt der Verfasser den einzelnen Eingeborenenstämmen des Schutzgebietes und dem Wirken der Mission unter ihnen, der Erschließung des Damara- und Ambolandes und der Voerenfrage.

Der erste Theil des Werkes, die persönlichen Erlebnisse behandelnd, schließt nach der Schilderung des großen und blutigen Herero-Aufstandes im Jahre 1896 mit der Reise des Verfassers durch die Kapkolonie, den Orange-Freistaat und Transvaal nach der Delagoabai und von dort aus längs der Ostküste nach Europa.

Der zweite Theil bietet außer einigen Arbeiten des Verfassers über die wirthschaftlichen Verhältnisse, den Handel und die Siedelung ein bis in die neueste Zeit — Eisenbahn- und Hafensbau — fortgeführtes, **übersichtlich geordnetes Nachschlagswerk**; werthvolle Beiträge von Stabsarzt Dr. Richter und Privatdozent Dr. Dove bereichern dasselbe, so daß das Werk nicht allein **reiche Unterhaltung** gewähren, sondern besonders auch diejenigen, die, sei es als Offiziere, Beamte, Farmer oder Kaufleute, hinausgehen wollen, über alles Wissenswerthe leicht orientiren wird. Zahlreiche nach photographischen Aufnahmen hergestellte Abbildungen schmücken das treffliche, frisch und anschaulich geschriebene Werk.



**„Adler“ Fahrräder.**  
 Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausführung.  
 In den verschiedensten Preislagen.  
**Adler Fahrradwerke**  
 vorm. **Heinrich Kleyer**  
 Frankfurt a. M.

Specialitäten: Fahrräder, Motorfahrzeuge und Schreibmaschinen.  
 Lieferanten von Kaiserlichen, Königl. u. a. Behörden. (552)  
 Katalog gegen 10 Pf. Porto-Marke.

Pariser Weltausstellung 1900, Stand 25 893, Klasse 30.

**Export** **Import**

**Ernst Kraft,**  
**Hamburg,**  
 Ferdinandstrasse 43.  
 übernimmt jede Commission und Spedition nach und von  
**West- und Ost-Afrika**  
 zu den billigsten Bedingungen.  
 Telegramm-Adr.: Afrikraft.  
 Fernsprecher:  
 Amt L. 4257.

**Commission** **Spedition**

(480)

Aktien-Gesellschaft

**Mix & Genest**  
 TELEPHON- & TELEGRAPHEN WERKE  
 BERLIN W.



Alle Preislisten nur an Wiederverkäufer und Installateure

HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM

(468)

**Sekt**  
**Rotkäppchen**  
 Kloss & Förster,  
 Freiburg i. U.



Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

(436)

**Berkefeld-Filter**

filtrirt keimfrei

System Nordmeyer-Berkefeld ist als das **beste Wasserfilter** bezeichnet von der Medicinal-Abt. des Königl. Preussischen Kriegsministeriums.

Berkefeld-Filter Gesellschaft  
 CELLE. 15.

(503)

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei  
 Gegründet 1826. (578)

**Kessler Cabinet**  
 dry & extra dry

G. C. Kessler & Co., Esslingen.  
 Hoflieferanten Sr. M. des Königs von Württemberg, Lieferanten Ihrer Kaiserl. Hohelt der Herzogin Wera, Großfürstin von Russland, Seiner Durchlaucht des Fürsten von Hohenlohe, Deutschen Reichskanzlers, sowie vieler Casinos.

Schutzmarke.



**R. Weber,**  
 älteste und grösste deutsche Raubthierfallen-Fabrik,  
 Haynau i. Schlesien.  
**Weltberühmte Fangapparate**  
 für Raubthiere, Vögel und Fische. Wildlocker, Witterungen, Glaskugel- und Thontauben-Wurfmäschinen, Eisen für Löwen, Tiger, Leoparden, Hyänen etc. (625)

Illustrirte Preislisten kostenfrei.

Anweisung zur regelmässigen ärztlichen Rapport- u. Berichterstattung über die Kaiserliche Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika. Preis 80 Pf. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 12.



Deutsche, koloniale u. internationale  
Transporte jeder Art. (549)

**A. Warmuth,**  
Hofspeditour Sr. Königl. Hohheit des  
Prinzen Georg von Preussen,  
Spedition. **Berlin,** Kommission.  
Friedrichstr. 94 u. Unt. d. Garnisonkirchehala.

**Briefmarken**

überleitlicher Länder, speziell deutscher Kolonien, tauche ich fortwährend  
an oder tauche solche gegen Marken anderer Länder um.  
Sammeln mache ich bereitwilligst großartige Auswahlsendungen.  
Bei Bestellungen bitte um Stanzasangabe, eventuell Referenzen.

**A. Beddig, Hannover.**

(562)



**Export-Stahlkarren**  
DEUTSCH & ENGL. FORM (478)  
fabriciren  
**H. Köttgen & Co.**  
B. Gladbach & Köln

**O. W. C. Busch,**  
Hamburg, Rathausmarkt 11.  
Export — Spedition — Import  
nach und von (447)  
den deutsch-afrikanischen Kolonien.

# Salta, zur Zeit das beliebteste Spiel,

ist elegant ausgestattet, demnach eine Zierde der feinsten Salons. Käufer ist Jeder, dem Schach, Dame oder Halma nicht unbekannt; für Offiziere und Vereine ein unentbehrliches Unterhaltungsmittel. Salta-Spiele sind in folgenden Preislagen zu haben:

Qualität A: Einfach . . . . .	Mk. 2,50	Qual. I: Exquisit. . . . .	Mk. 45,—
„ B: Solide . . . . .	6,—	„ II: Fashionable . . . . .	145,—
„ C: Fein . . . . .	12,—	„ III: Fin de Siècle . . . . .	190,—
„ D: Elegant . . . . .	24,—	„ IV: Fürstl. Ausstatt. . . . .	475,—

Reise-Salta in Taschenformat Mk. 3,—.

Zur prompten Besorgung von Salta-Spielen zu obigen Preisen empfiehlt sich

**Wilhelm Kühl,**

Ueberseeische Buchhandlung und Export-Geschäft,  
Hamburg, Brandstwieta (Dovenhof). (622)



# Motorboote

Ueber 500 Lieferungen über die ganze Welt, u. A. an:

- |  |  |
|--|--|
| Hamburg-Amerika-Linie, 5 Fahrzeuge.            | Liberian Coffee Plantation Co., Monrovia.              |
| Sechs deutsche Strombau-Verwaltungen.          | Comptoir des Produits Coloniaux, Congo.                |
| Fünf deutsche Hafen-Behörden.                  | Société d'explorations Coloniales, Congo.              |
| Zwei deutsche Oberfischmeisterien.             | Companhia de Luabo, Bairs.                             |
| Balear Mission-Handlungs-gesellschaft, Kamerun | Petroleum Maatschappij Moara Enim Sumatra etc.         |
| Church Missionary Society, Niger.              | Aegyptischer Küsten-Wachtdienst.                       |
| Houkircher Mission, Chindo.                    | Britisches Kriegsdepartement.                          |
| Griechisches Patriarchat, Palästina.           | Brasilianisches Verkehrs-Ministerium u. s. w. u. s. w. |

**Carl Meissner, Hamburg,**

Fabrik und technisches Bureau, 11 Hopfensack.

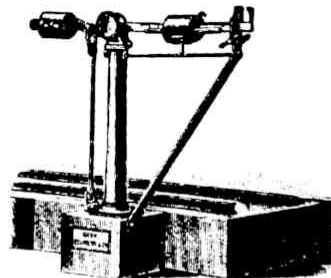
Broschüren und Berechnungen kostenlos. (634)

**Möller & Co.**  
Hagen in Westfalen (Deutschland).  
Fabrikation und Export  
VON  
Eisen-, Stahl-, Messing- u. Kurzwaaren aller Art.



Illustr. Kataloge in deutscher, französischer, englischer,  
und spanischer Sprache. (463)

Aufträge durch europäische Handelshäuser erbeten.  
Spezialität: Lieferung für die Kolonien.



**Gebr. Essmann & Co.**

Altona bei Hamburg,

Waagenfabrik grossen Styls.

Illustrirte Cataloge gratis und franko.

Waagen aller Art in jeder Tragkraft,

Tafel-, Decimal-, Vieh-, Krab-, Contesimal- und

Laufgewichtswaagen, Eisenbahnwagenwaagen für

Normal- oder Schmalpurgleis in vorzüglich durch-

gearbeiteter Konstruktion (466)

liefern viel an Plantagengesellschaften.



# J. L. C. Eckelt, Berlin N.

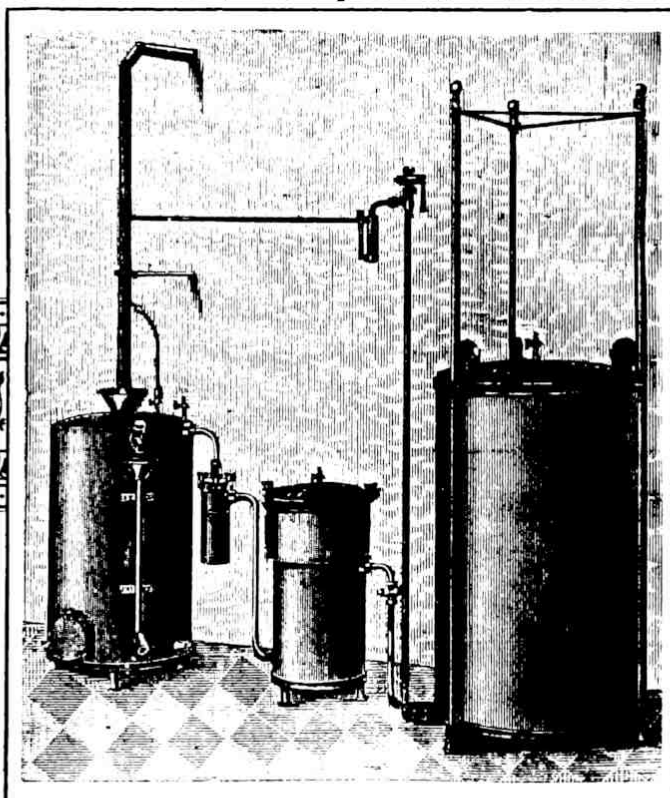
Prinzen-Allee 83.

## Acetylgas-Beleuchtung

für Häuser, Schlösser, Comptoirs, Fabriken und Städte.

ABC-Code.

Telegramm-Adr.:  
Sulfurum Berlin.



Leistung in Flammen	Beanspruchter Raum in Metern			Gewicht Kilogramm	Preis Mark	Seetüchtige Verpackung Mark	Telegraphen- schlüssel
	breit	lang	hoch				
20	1,5	2,5	3,0	150	500,—	50,—	Anam
50	1,5	2,6	3,0	200	800,—	65,—	Baron
100	2,5	3,5	3,5	1020	1200,—	98,—	Ceres
200	3,0	4,0	3,8	1450	1800,—	110,—	Drama
500	4,0	6,0	4,0	2500	3600,—	200,—	Erna

Die Flammen sind zu 16 Normalkerzen = 12 Liter stündlicher Gasverbrauch angenommen.

*Ueber grössere Lichtenanlagen bitte anzufragen.*

Acetylgas übertrifft an Bereitung, Preis u. Helligkeit alle bestehenden Beleuchtungsarten.

Die Aufstellung ist leicht und der Betrieb vollständig gefahrlos. Selbst die größten Versehen und Ungeschicklichkeiten haben nur zur Folge, dass die brennenden Flammen ausgehen würden. Der Apparat ist jahrelang probirt und vervollkommenet. <sup>(460)</sup>

Ferner empfehle noch meine Apparate und Maschinen für chemische Industrie zur Herstellung folgender Produkte:

**Aether, Ammoniak, Chlor, Glycerin, Borax, Stearin, Seife, Schwefelkohlenstoff, Leim, Tannin, Citronensäure, Essigsäure, Flusssäure, Oxalsäure, Salzsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Weinsteinsäure.**



# WOERMANN-LINIE.

Regelmässige Postdampfschiffahrt zwischen Hamburg und Westafrika.

Am 20. Oktober: P. D. „**Professor Woermann**“, Capt. **Spiesen**, nach Conakry, Monrovia, der Goldküste, Togo und Französ. Bénin.

Am 25. Oktober: P. D. „**Melita Bohlen**“, Capt. **Ihreke**, nach Swakopmund, Walfischbai, Lüderitzbucht und Port Nolloth.

Am 31. Oktober: P. D. „**Jeannette Woermann**“, Capt. **Krohn**, nach den Canarischen Inseln, Liberia, Lagos, Kamerun, dem Kongo und Angola.

Am 10. November: P. D. „**Aline Woermann**“, Capt. **Fastert**, nach Madeira, Fernando Po, dem Kamerungebiet und Congo Français.

Am 18. November: P. D. „**Ella Woermann**“, Capt. **Todd**, via Antwerpen nach Gibraltar, Marocco, Bissao, Bolama, Rio Nunez, Sierra Leone und Sherbro.

☛ Nach Deutsch-Südwestafrika am 25. jedes Monats. ☚

*Alle Güter müssen zwei Tage vor dem Abgangsdatum bis 12 Uhr mittags längsseits sein.*  
Näheres wegen Fracht und Passage erteilt die

**Woermann-Linie**

(12)

Hamburg, Afrika-Haus, Gr. Reichenstr. 25/33.



## Deutsche Ost - Afrika - Linie.

Regelmässige Postdampfer - Verbindung

unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche  
zwischen

**Hamburg, Ostafrika, Delagoa-Bay und Natal,**  
**Amsterdam oder Antwerpen, Lissabon und Neapel** anlaufend.

Die nächsten fahrplanmässigen Expeditionen finden statt per Reichspostdampfer:

		von Hamburg:	von Neapel:
○ „REICHSTAG“	Capt. Kley . . . . .	10. Oktober	25. Oktober
× „KRONPRINZ“	Capt. v. Issendorff . . . . .	24. Oktober	8. November
○ „BUNDESRATH“	Capt. Fiedler . . . . .	7. November	22. November
× „HERZOG“	Capt. Gauhe . . . . .	21. November	6. Dezember

nach Mombassa, Tanga×, Pangani×, Saadani×, Bagamoyo×, Dar-es-Salam×, Sansibar× Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique×, Quellmane×, Chinde×, Beira\*, Inhambane, Delagoabai\*, Durban\*.

Die mit einem × versehenen Dampfer nehmen nach den mit gleichen Zeichen versehenen Häfen nur Passagiere und nach den mit einem \* versehenen Häfen auch Ladung.

Die mit einem ○ versehenen Dampfer nehmen Passagiere und Ladung nach allen genannten Plätzen mit Ausnahme von Durban.

*Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Klassen.*

Direkter Durchverkehr von binnendeutschen Plätzen nach sämtlichen Anlaufhäfen.

Alle Güter müssen spätestens zwei Tage vor Abgang des Dampfers längsseits sein.

Näheres erteilt in Hamburg:

(30)

wegen Passage die *Hamburg - Amerika - Linie*

sowie wegen Fracht und Passage die

*Deutsche Ost - Afrika - Linie,*

Gr. Reichenstrasse 27.

Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil: W. Junge, Berlin.

Verlag und Druck der Königl. Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei von G. E. Ritter & Sohn, Berlin SW 12, Kochstraße 66-72.

Erschienen am 18. Oktober 1900 um 6 Uhr nachmittags.

